



Galerie Stihl Waiblingen und Kunstschule Unteres Remstal mit gleich drei Preisen ausgezeichnet

Den Blick aufs Wesentliche gerichtet: Die Kunst

(dav) Darauf können Bauherr – die Stadt Waiblingen – und Architekt – Prof. Hartwig N. Schneider – stolz sein: das Ensemble Galerie Stihl Waiblingen und Kunstschule Unteres Remstal ist mit gleich drei Preisen ausgestattet worden: mit dem „Kleinen Hugo“ des Landesverbands des Bunds Deutscher Architekten; in diesem Zusammenhang außerdem mit einem Publikumspreis sowie darüber hinaus mit dem „Preis für beispielhaftes Bauen im Kreis“, den die Architektenkammer Baden-Württemberg gemeinsam mit dem Rems-Murr-Kreis vergibt. Die gläsernen „Kiesel“ am Ufer der Rems sprechen seit ihrer Eröffnung im Mai des Jahres 2008 eine klare, moderne und dennoch zeitlose Architektursprache, die nun sogar dreifach gewürdigt wurde.

Den „Kleinen Hugo“, eine Auszeichnung des Bunds Deutscher Architekten in Baden-Württemberg (siehe unten „Der Hugo-Häring-Preis“) haben Oberbürgermeister Andreas Hesky und Baubürgermeisterin Birgit Priebe am Mittwoch, 27. Juli 2011, im „Treffpunkt Rotbühlplatz“ in der Landeshauptstadt aus den Händen des Stuttgarter Architekten Wolfgang Fiedler entgegengenommen. Damit sind Galerie und Kunstschule auch für den „Großen Häring“ nominiert, der nach dieser Auszeichnung auf der Ebene „Mittlerer Neckarraum“ im Jahr 2012 dann auf Landesebene verliehen wird. Zum Hugo-Häring-Auszeichnungsverfahren des BDA Stuttgart/Mittlerer Neckarraum wurden 88 neue Bauwerke eingereicht, von denen 17 mit einer Hugo-Häring-Auszeichnung prämiert wurden. Die Fachjury tagte Anfang Juli; zu ihr gehörten unter anderem Diplom-Ingenieurin Christine Reck aus Biberach (Vorsitzende), Professor Florian Fischer aus München, Diplom-Ingenieur Mathias Hähning aus Tübingen, der Künstler Bernhard Huber aus Esslingen und Detlef Kron, Leiter des Stadtplanungsamts Stuttgart.

Über den Preis, den Waiblingen zum ersten Mal erhalten hat, freute sich die Baubürgermeisterin, wie sie in einem Gespräch betonte,

deshalb besonders, weil die von einer mit Fachleuten besetzten Jury verliehene Anerkennung die hohe Qualität der Architektur beständige und dem Konzept insgesamt Recht gebe. Aber auch Nicht-Fachleute sähen dies so, das mache der Publikumspreis deutlich. „Schmankerl“ am Rande: der Publikumspreis der „Stuttgarter Zeitung“ für zeitgenössische Architektur ging nämlich ebenfalls an das gläserne Ensemble. Bewerben konnten sich Architekten und Bauherren mit allen Arten von Gebäuden, sei es öffentlich oder privat. Mehr als 300 Bewertungen gingen ein, die beliebtesten zehn Objekte wurden vorgestellt; dort wiederum nahm das Waiblinger Kulturensemble mit seinen markanten doppelschaligen Glaspaneelen und der vorgelagerten Glasschale Platz 7 ein.

Der Hugo-Häring-Preis

Der Hugo-Häring-Preis ist ein Architekturpreis für vorbildliche Bauwerke in Baden-Württemberg. Seit 1969 verleiht der Landesverband Baden-Württemberg des Bunds Deutscher Architekten (BDA) im Abstand von drei Jahren den nach dem Architekten Hugo Häring benannten Preis an Bauherren und Architekten für ihr gemeinsames Werk. In den zwei

dazwischen liegenden Jahren, findet in den 15 Kreisbezirken ein Verfahren zur „Auszeichnung Guter Bauten“ statt, auch „Kleiner Hugo“ genannt. Die so ausgezeichneten Bauten qualifizieren sich für den eigentlichen Preis.

Hugo Häring (* 22. Mai 1882 in Biberach an der Riß; † 17. Mai 1958 in Göppingen) war ein deutscher Architekt und Architekturtheoretiker. Häring gilt als einer der wichtigsten Initiatoren des Neuen Bauens. Seine Beobachtungen und Gedanken zur Baukunst gehören zu den wesentlichen Grundlagen der Organischen Architektur, die besonders der Architekt Hans Scharoun (etwa bei der Berliner Philharmonie) aufgriff (Wikipedia).

„Beispielhaftes Bauen im Kreis“

Mit dem Auszeichnungsverfahren „Beispielhaftes Bauen“ wollen die Architektenkammer Baden-Württemberg und der Rems-Murr-Kreis das öffentliche Bewusstsein für die Baukultur im Alltag schärfen, das teilt das Landratsamt mit. Eingereicht worden waren insgesamt 106 Arbeiten, in der Rubrik „Öffentliche Bauten“ 14 Objekte, wovon zwei mit Preisen bedacht wurden, eins der beiden ist das Ensemble Galerie und Kunstschule. Die siebenköpfige Jury unter dem Vorsitz des Heilbronner Architekten Dirk Vogel begründete ihre Wahl so:

„Zwei an sich hermetische Rundlinge stehen in Beziehung zueinander. Formal durch die Verwendung derselben reduzierten Materialien, inhaltlich durch die Kombination Kunst- und Kunstschule und emotional durch das Gefühl, jederzeit durch die Glasthür Kontakt miteinander aufnehmen zu können. Die Glaspaneel und der sie fassende Zinkstahlrahmen sind bekannt aus dem Industriebau, erhalten jedoch durch die organische Form eine Aufwertung. Souverän, selbstbewusst, aber nicht technoid abweisend. Die Anordnung beider Baukörper schafft einen Platz mit Eingangssituation, die nicht extra definiert werden muss. Ein Museumsbau, der allein für sich stehen kann und dennoch den Blick auf das Wesentliche richtet: die Kunst.“

Als solchermaßen beispielhaftes Bauwerk aus den Jahren 2005 bis 2011 wurde das Ensemble aufgespürt – Architekt, Stadtplanung sowie Bauherr sollten für ihr gemeinsames Engagement Anerkennung erfahren. Im Mittelpunkt des Wettbewerbs stand die Frage, was Architektur dem Menschen an Lebensqualität bietet.

Bürgerbüro im Rathaus

Eingeschränkt erreichbar

Das Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen ist wegen Umstellungsarbeiten in Zusammenhang mit dem „elektronischen Aufenthaltstitel“, der das Aufenthaltsrecht für Angehörige von Drittstaaten dokumentiert, am Donnerstag, 11. August 2011, vormittags geschlossen. Zwischen 14.30 Uhr und 18.30 Uhr ist das Bürgerbüro für den Publikumsverkehr wieder geöffnet. Mit technischen Störungen ist außerdem am Donnerstag, 11. August, sowie von 29. August bis 3. September zu rechnen. Die üblichen Öffnungszeiten sind: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags zwischen 8.30 Uhr und 18.30 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Elektronischer Aufenthaltstitel

Zum 1. September 2011 wird bundesweit der elektronische Aufenthaltstitel eingeführt. Betroffen sind alle Personen, die bisher ihre Aufenthaltstitel in Form von Klebeetiketten erhalten haben. Diese Klebeetiketten werden durch Aufenthaltstitel im Scheckkartenformat ersetzt. Der sogenannte elektronische Aufenthaltstitel besitzt einen kontaktlosen Chip im Karteninneren, auf dem die biometrischen Merkmale (Lichtbild und zwei Fingerabdrücke), Nebenbestimmungen (Auflagen) und die persönlichen Daten gespeichert sind.

Zusätzlich enthält der Chip die Möglichkeit, einen elektronischen Identitätsnachweis sowie eine qualifizierte elektronische Signatur zu nutzen. Das neue Dokument wird in der Bundesdruckerei GmbH in Berlin hergestellt. Daher ist künftig mit deutlich längeren Bearbeitungszeiten zu rechnen. Ebenso werden die Bearbeitungsgebühren bundesweit nach der zum 1. September 2011 geltenden Aufenthaltverordnung steigen. Weitere Informationen finden Sie im Internet auf der Seite www.bamf.de/aufenthaltstitel. In Waiblingen wohnende Betroffene wenden sich an das Bürgerbüro im Rathaus, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ 5001-111.



Waiblinger Bürgerin ist 100 000. Galerie-Besucher

(gege) Fast genau zwei Jahre ist es her, am 20. September 2009, am letzten Tag der John-Cage-Ausstellung, dass der 50 000ste Gast die Schwelle der Galerie Stihl Waiblingen überschritten hat. Nun gibt es eine neue historische Zahl: gewissermaßen, ohne es zu wissen, aufs eigene Ziel hinzu gearbeitet hat die 100 000ste Besucherin der Galerie Stihl Waiblingen, die am Freitagvormittag, 29. Juli 2011, ins Foyer der Ausstellung trat: Jutta Schmidtmann heißt sie, wohnt seit zwölf Jahren im Herzen der Stadt und kennt als regelmäßige Besucherin der Wechselausstellungen das Haus bestens. „Ich bin ganz hin und weg!“ freute sie sich, als Oberbürgermeister Andreas Hesky ihr eine „Kulturtüte“ mit Ausstellungskatalogen als Geschenk überreichte. Doch ein ausschließliches „Lokalderby“ war es nicht, denn sie war mit ihrer Nichte Ulrike Hach auf Ausstellungstour – und diese ist derzeit aus Gießen in Waiblingen zu Gast. Einen „Trostpreis“ erhielt die an Grafik interessierte Besucherin zusätzlich zum freien Eintritt: eine Postkartensammlung mit Motiven der vergangenen Ausstellungen. Übrigens: die 100 000 Besucher haben in nur dreieinviertel Jahren ihren Weg in die Galerie gefunden, denn deren Pforten haben sich erstmals am 31. Mai 2008, geöffnet. Unser Bild zeigt von links nach rechts: Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann, Leiterin der Galerie, die beiden glücklichen Gewinnerinnen und Oberbürgermeister Andreas Hesky.

Foto: Greiner

Freibadsaison 2011: kalte Witterung verdirbt Spaß und Wirtschaftlichkeit

„April, April“ – es ist Sommer!

(gege) Seit 6 Uhr in der Früh tut Badhelfer Haissam Zayani Dienst im Waiblinger Freibad und er hat an diesem Dienstagvormittag, 9. August 2011, ordentlich zu tun: Blätter aus den Schwimmbecken fischen, Äste aus dem Wasser klauben und eben allerlei Strandgut bergen, das die Natur in die Bassins des Freibads geweht hat. „Die Kinder“, weiß er, bringen nur den Sand an den Füßen ins Wasser mit, dagegen hilft ein Sauger. Aber das stürmische Aprilwetter mitten im August, das macht richtig Arbeit.

Die Badegäste, die das allzu oft kühle Sommerwetter nicht scheuen, führen ein wahrhaft „luxuriöses“ Leben auf dem Freibadgelände zwischen der Rems und der Schorndorfer Straße, denn sie müssen die herrlichen Becken und das Freigelände mit nur wenigen Mitstreitern teilen. Die Frühschwimmer gehören dazu, wie Schwimmmeisterin Christel Egging-Merz versichert. Diese treue Gruppe von Sportlern wartet schon morgens um 7.30 Uhr auf Einlass, um für ihre Gesundheit aktiv zu werden.

Für alle anderen Freizeit- und Spätschwimmer ist es kein Wunder, wenn sie sich einer anderen Form der Freizeitgestaltung widmen: bei Außentemperaturen von manchmal nur 16 Grad Celsius, gelegentlichen Schauern und viel Wind zieht es die Schwimmfreunde nicht ins frische Nass. Die Bilanz für den Bäderbetreiber Stadtwerke sieht bei den beiden Freibädern entsprechend düster aus: seit der Saisonöffnung am 1. Mai halten sie die Bad-Pforten geöffnet und verzeichnen im Jahresvergleich 2010/2011 jeweils ein Besucherdefizit von insgesamt 38 Prozent. Hatten im Juli 2010 fast 107 200 Badegäste das Freibad in der Kernstadt aufgesucht und in Bittenfeld gut 60 680, so wurden im Juli 2011 nur 66 240 bzw. 37 740 „Wasserratten“ gezählt.

Im Jahr 2009, berichtet Sabine Peckl von der

Kaufmännischen Bäderleitung der Stadtwerke, hatte die Saison zwar auch schlecht begonnen, aber das damals heiße Wetter im August und September machte das Besucherdefizit wieder wett. Mit einem solchen Ausgleich sei 2011 nicht mehr zu rechnen, denn in genau viereinhalb Wochen, am 11. September, wird die Freibadsaison wieder beendet. Gemessen am Juli des Vorjahres habe man 2011 etwa 30 Prozent weniger Einnahmen, bis zum Saisonende voraussichtlich 25 Prozent. Erfahrungsgemäß bedürfe es, so Peckl, dreier schöner aufeinanderfolgender Sommertage, damit die Besucher das Freibad aufsuchen. Unbeständigkeit und ein zu kühler Sommer wie dieser seien hingegen schlecht fürs Geschäft: immerhin fast 64 000 Badegäste sind in dieser Saison bis jetzt ausgeblieben. Die Fachfrau rechnet „unter Annahme weiterhin wechselhaften Wetters wie im Juli“ mit am Ende 135 000 Besuchern – statt knapp 210 000 im vergangenen Jahr.

Wer dem Wetter trotzen möchte, und in das 23,8 Grad Celsius warme Erlebnisbecken oder in das 23,4 Grad warme Sportbecken eintauchen möchte, dem bleibt vorerst nur eines: sich ein Vorbild an den Frühschwimmern oder an den Kindern nehmen, die in Zusammenhang mit dem Sportangebot des VfL die Freibadlandschaft beleben. – Oder aber wie energische Schwimmer: den „Wolkenschieber“ fordern.



„Still ruht der See“ – diese alte Volksweise gilt in der Freibadsaison 2011 leider allzu häufig, denn ein Aprilwetter, wie es in diesem Sommer herrscht, lockt nur spärlich Freibadbesucher. Diese acht Schwimmer hatten am Dienstagvormittag jedenfalls „freie Bahn“. Foto: Greiner

Sprechzeiten in den Sommerferien

Sozialdienstbüro geschlossen

Während der Sommerferien bietet der Sozialdienst der Stadt Waiblingen geänderte Sprechzeiten an. Statt wie gewohnt immer dienstags, sind die nächsten Sprechstunden nun am Freitag, 12. August 2011, sowie am Freitag, 9. September, jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr. Im Zeitraum von 15. August bis 8. September bleibt das Büro ganz geschlossen. Die nächste reguläre Sozialdienst-Sprechstunde nach den Ferien ist am Dienstag, 13. September, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr. Gesprächstermine können auch telefonisch unter ☎ 5001-308 vereinbart werden.

Vom Galgenberg zur Korber Höhe

Steg wird saniert

Die Schrägkabelbrücke zwischen den Wohngebieten Galgenberg und Korber Höhe wird in der Zeit von Montag, 15. August, bis Freitag, 2. September 2011, gesperrt – der 23 Jahre alte Steg muss saniert werden. Fußgänger und Radfahrer werden über den Steg zwischen den Jungfern Weinbergen und der Fuchsgrube umgeleitet; die Strecke ist ausgeschildert. Der 62 Meter lange Pylonsteg, dessen Entwurf aus der Feder des Stuttgarter Professor Leonhardt stammt, ist auch ein Schulweg zum Salier-Schulzentrum; er soll nach dem Ferienende rechtzeitig wieder benutzt werden können.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



SPD

August ist Sommerlochzeit. Allerdings der etwas anderen Art. Beim Wetter wissen wir nicht, ob es sich um April- oder schon Herbstwetter handelt. Geschenk. Genießen Sie die termin- und stressfreie Zeit und lassen Sie es sich einfach gut gehen – dann eben nicht im Bikini, sondern in der Windjacke.

Im Nachrichtenticker verdrängt die Neuigkeit: „Dax unter 6000 Punkten“ die Kuh Yvonne, die keiner fangen kann (Stand Montagvormittag 17 Uhr). Was können wir tun? Wie schon im Jahre 2009 werden wir nichts anderes machen können, als zuzusehen, wie sich die Kapriolen an der Börse weiterentwickeln, wie sich Talfahrten vielleicht mit Stabilisierungsphasen abwechseln. Und wir können bestaunen, dass Aktienwerte offensichtlich mehr vom Glauben an dieselben, als von wirklichen Werten abhängen. Von den verantwortlichen Politikern erwarten wir, dass sie endlich dem ungezügelten Werten an Börsen und am Geldmarkt Einhalt gebieten.

Und nun das lokale Sommerloch. Die Schlagzeile titelt: „Selbstgebackener Kuchen unerwünscht“. Hm. Eine EU-weite Verordnung schützt uns vor Salmonellen und anderen bösen Keimen in Kindergärten. Nur „gut durchgebackene Kuchen“ sollen erlaubt werden. Kitzeln Sie auch schon die trockenen Krümel im Rachen? Und ein Salatbüffet darf es zum Grillen nicht mehr geben? Salate tauschen allerdings gehe noch, nur, wenn nun niemand meinen Salat möchte...?

Liebe MitbürgerInnen: Ziehen Sie die Regenjacke über, werfen Sie den Grill an und tauschen Sie mit ihren Gästen den Salat. Ich versuche derweil, den Magen-Darminfekt meiner Familie im Hause zu behalten. Jutta Künzel
Im Internet: www.spd-waiblingen.de

DFB

In der Juli-Sitzung hat der Gemeinderat beschlossen, ab 1. September 2011 für Waiblingen einen „Kommunalen Ordnungsdienst“ einzuführen. Hintergrund ist die bundesweit gewonnene Erkenntnis, dass die Sicherheit der Bürger heute leider nicht mehr alleine durch Polizei und Justiz gewährleistet werden kann und Aufgaben der Ordnungssicherung zunehmend von den Kommunen wahrzunehmen sind. Die Mitarbeiter des Kommunalen Ordnungsdienstes sollen insbesondere an relevanten Brennpunkten „Ordnungsstörungen“ bekämpfen und „Missstände“ im öffentlichen Raum, wie zum Beispiel Vermüllung, Alkoholmissbrauch, Ruhestörung, Sachbeschädigungen etc. unterbinden.

Da die Stärkung des subjektiven Sicherheitsgefühls unserer Bürger zweifelsfrei zu den wichtigen öffentlichen Aufgaben einer Kommune gehört, war voraussehbar, dass der Beschluss einstimmig ausfiel. Sorge macht mir und der DFB-Fraktion aber die Absicht der Verwaltung, zur Aufgabenbewältigung des Kommunalen Ordnungsdienstes unsere beiden „Feldschützen“ mit einzubinden.

Erst vor zwei Jahren hat der Gemeinderat beschlossen, dem „Feldschutz“ größere Bedeutung zukommen zu lassen und zusätzlich zum damaligen Feldhüter zwei weitere Kollegen einzustellen. Die Personen sind zwischenzeitlich eingestellt, werden aber jetzt und zukünftig zu einem erheblichen Teil ihrer Dienstzeit anderweitig eingesetzt. Wir halten diese Entscheidung für falsch!

Eine erholsame Urlaubszeit wünscht Ihr
Wilfried Jasper
Im Internet: www.dfb-waiblingen.de

sauberfahren

Jetzt auf E-Bike umsteigen und Bonus sichern!

RIES
velocini
Walhall-Bicycles
SEEGER

Stadtwerke Waiblingen

Wer als **topstarif-KLIMA**-Kunde in Waiblingen bis 31.12.2011 bei einem unserer Partner ein neues E-Bike oder Pedelec kauft, bekommt von uns 200 Euro geschenkt. Für einen E-Roller gibt es sogar 400 Euro Zuschuss.

Förderbedingungen und -antrag gibt es auf unserer Internetseite.

Unsere Servicenummer:
07151 131-190

www.stadtwerke-waiblingen.de

Mit Stadt, Kirche und Seniorenrat

Ab in den Urlaub – natürlich ohne Kofferpacken!

Unter dem Motto „Hand in Hand“ laden die Stadt Waiblingen, die Evangelische Gesamtkirchengemeinde, die Katholische Kirchengemeinde St. Antonius gemeinsam mit dem Stadtseniorenrat von 5. bis 9. September 2011 zur Stadtranderholung, dem „Urlaub ohne Kofferpacken“ für Senioren, ein. Ziel ist das Evangelische Gemeindehaus in Bittenfeld. Das Besondere daran: die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden auf Wunsch morgens abgeholt und abends nach Hause gebracht und können auf diese Weise die Nacht in gewohnter Umgebung verbringen.

Im Gemeindehaus wird gemeinsam gefrühstückt, zu Mittag- und Abend gegessen und der Nachmittagskaffee getrunken. Das abwechslungsreiche Programm beinhaltet auch Gymnastik und Gedächtnistraining. Erfahrene Mitarbeiterinnen sorgen rundum für das Wohl der Teilnehmer, wer jedoch pflegerische Hilfe benötigt, sollte vorab klären, ob das individuelle Maß gewährleistet werden kann.

Und das kostet die „Reise“

Der Aufenthalt, einschließlich Bus-Service, kostet 130 Euro, ohne Fahrdienst 110 Euro. Anmeldeschluss ist der 20. August. Anmeldeformulare gibt es in den Rathäusern der Ortsteile und der Kernstadt, im Forum Mitte und im Forum Nord sowie bei den Kirchengemeinden. Fragen beantworten Holger Skories, ☎ 5001-371, E-Mail: holger.skoeries@waiblingen.de; Kornelia Minich, ☎ 9526-18, und Susanne Muth, ☎ 9595913.

Förderpreis Region Stuttgart

Noch schnell bewerben!

Bis zum 13. September 2011 können sich ehrenamtlich Engagierte beim Forum Region Stuttgart noch um einen der begehrten Förderpreise der Region Stuttgart bemühen. Bereits zum 15. Mal suchen dieses Jahr die Veranstalter wieder nach „hellen Köpfen“ und innovativen Ideen. Unterstützt werden sollen mit den ausgelobten Preisgeldern Projekte, Aktivitäten und Maßnahmen, die mit ihrem Wirken dazu beitragen, die Region noch weiter voran zu bringen. Die Gewinner können individuell für ihren Vorschlag belohnt werden, denn das Preisgeld, rund 25 000 Euro, wird auf fünf Wettbewerbsbereiche verteilt.

Mit dem „Förderpreis Region Stuttgart“ würdigt das Forum Stuttgart das vielfältige und umfangreiche Engagement in der Region. Ziel des Wettbewerbes ist es, auf diesem Weg regionale Projekte zu fördern, die dazu beitragen, das Miteinander von ehrenamtlich engagierten Menschen und Einrichtungen zu steigern. Dabei wird jede der fünf Wettbewerbskategorien von einem regionalen Unternehmen gefördert. Die „Paten“ sind hierbei für unterschiedliche Segmente wie „Bildung und Soziales“, „Heimspflege und Denkmalschutz“, „Kunst und Kultur“, „Natur und Umwelt“ oder „Sport und Bewegung“ zuständig.

Teilnehmen können an der Aktion zum Beispiel bürgerschaftlich engagierte Personen oder Gruppen, Schulklassen, Vereine und Verbände. Unterlagen zum Wettbewerb sowie die detaillierten Ausschreibungsbedingungen gibt es beim Forum Region Stuttgart, ☎ 0711 2005578, und im Internet auf der Seite www.forum-region-stuttgart.de.

Besondere Wohnformen in Waiblingen-Süd

Baugemeinschaft „Wohnhof am Rötspark“ bildet sich

Im Waiblinger Süden wird sich aller Voraussicht nach eine Baugemeinschaft bilden. Bei einer ersten Informationsveranstaltung am Montag, 1. August 2011, zum Thema „Besondere Wohnformen in Waiblingen-Süd“ im Infozentrum am Danziger Platz zeigten sich etwa zehn Personen für das rund zehn A große Baugrundstück im Neubaugebiet Rötspark interessiert, das die Stadt Waiblingen für die Bebauung durch eine Baugemeinschaft zur Verfügung stellt.

Stadtteil-Managerin Regina Gehlenborg moderierte die Veranstaltung, Kirsten Hellstern von der Abteilung Planung und Sanierung erläuterte den städtischen Rahmenplan für das Neubaugebiet „Rötspark“ sowie die möglichen Gebäudetypen und Wohnformen. Architekt Hans Schänzel informierte über Baugemeinschaften und die Chancen, verschiedene Wohnformen und individuelle Wünsche zu einem Ganzen zu ordnen und bauen zu können. Er hatte von der Stadt Waiblingen die Option erhalten, für dieses Grundstück eine Baugruppe zu finden, sie anzuleiten und die Pläne auf den Weg zu bringen. In der vergangenen Woche fanden sich weitere Interessierte zusammen, insbesondere für das Doppelhaus und für größere Wohnungen, so dass man nach dem erfreulichen Start davon ausgehen könne, meinte Architekt Schänzel, dass eine Baugemeinschaft zustande kommt.

Zweiter Informationsabend

Das Infozentrum Soziale Stadt lädt nun zu einer zweiten Veranstaltung am Montag, 15. August, um 19 Uhr in das Infozentrum Soziale Stadt in Waiblingen, Danziger Platz 19, ein. An diesem Abend soll weiter über das Projekt informiert werden, sollen sich die Interessenten gegenseitig kennenlernen und ausloten, ob sich eine tragfähige Interessengemeinschaft bilden könnte. Die Interessengemeinschaft selbst würde in den nächsten Monaten das



Projekt weiterbringen, zusätzliche Mitglieder werben mit dem Ziel, gegen Ende des Jahres das Grundstück von der Stadt zu erwerben. Die noch nach vielen Richtungen offene Gruppe sucht weitere Interessenten vor allem für kleinere und mittelgroße Wohnungen, Wohnungen mit Gartenanteil, barrierefreie Wohnungen oder auch Maisonettewohnungen. Die Stadt Waiblingen fördert in besonderer Weise junge Familien und Alleinerziehende mit Kindern bis zur Vollendung des 18. Lebensjahr durch das Waiblinger Baukindergeld mit 4 000 Euro pro Kind.

Zur Baugemeinschaft

In einer Baugemeinschaft schließen sich mehrere Bauwillige oder Baufamilien zusammen, um miteinander ein Grundstück zu erwerben, darauf die einzelnen individuellen Wohnwünsche zu ordnen und als Bauherr zu bauen. Familien, Paare oder Einzelpersonen

Erster Waiblinger Firmenlauf am „Eisentaltag“, Sonntag, 11. September

Auf die Plätze – fertig – Und dann loslaufen!

Laufen hält fit, trainiert den gesamten Körper und macht den Kopf frei. Ob nun für sich alleine, in der großen Gruppe oder mit einem Partner, laufen ist „voll im Trend“. Die Waiblinger Bürger haben dieses Hobby schon längst für sich entdeckt und machen sich Tag für Tag entlang der Rems, im Stadion, im Stadtwald, beim traditionellen Stadtlauf oder dem Triathlon „auf die Fersen“. Ein neuer Termin im Sportkalender könnte für alle Laufbegeisterten der erste Waiblinger Firmenlauf am Sonntag, 11. September 2011, sein, bei dem Kolleginnen und Kollegen gemeinsam für und mit ihren Arbeitgebern an den Start gehen.

„Gemeinsam kann man etwas bewegen“, diese Aussage trifft sicherlich auf viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines Unternehmens zu. Sie dabei aber gemeinsam bewegen, das klappt wohl nur in den seltensten Fällen. Daher veranstaltet die Stadt gemeinsam mit der Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing GmbH (WTM) ein Jahr erstmals den großen Firmenlauf am Sonntag, 11. September, um 11 Uhr von der Rundsporthalle entlang der Talauze bis zum Eisentalgelände.

Und so einfach „läuft“ es:

- Mitmachen können alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines Unternehmens, Vereine oder Organisationen als Männer-, Frauen- oder Mixed-Team.
- Jedes Team besteht aus vier bis 20 Startern. Firmen, die mehr Teilnehmer haben, können

Feuerwehrrförderung im Land

Ein Einsatzleitwagen für Waiblingen

Die Feuerwehren des Regierungsbezirks Stuttgart dürfen sich freuen: insgesamt 8,2 Millionen Euro fließen aus dem Topf der Feuerwehrrförderung in die Ausrüstung der Wehren und damit in die Sicherheit der Bevölkerung. Insgesamt werden 88 Fahrzeuge neu „ins Rennen“ geschickt, eines davon, der Einsatzleitwagen „ELW 1“, wird fortan in Waiblingen Dienst tun. Regierungspräsident Schmalzl dankte in diesem Zusammenhang den insgesamt 35 500 Feuerwehrfrauen und -männern der Berufs- und Freiwilligen Wehren, die mit ihrer gefährlichen Arbeit ihr Leben riskieren, um Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie deren Hab und Gut zu retten.

Schuldnerberatung der Stadt

Neue Pfändungs-Freigrenzen

Die Pfändungs-Freigrenzen haben sich geändert, darauf weist die Schuldnerberatung der Stadtverwaltung Waiblingen hin. Die „Arbeitsgemeinschaft Kommunale Schuldnerberatung Baden-Württemberg“ hat dazu eine aktuelle Übersicht erstellt. Dieser „Pfändungstabelle“ können Informationen zur Berechnung pfändbarer Beträge entnommen werden. Die Fallblätter liegen in der Abteilung „Soziale Leistungen“ im Rathaus, Ebene 1, aus. Die Schuldnerberatung gibt außerdem unter ☎ 5001-289 Ratschläge.

Niederschlagswassergebühr

Persönliche Beratung wird um eine Woche verlängert

Wer Fragen zur Niederschlagswassergebühr hat, hat eine Woche länger die Möglichkeit, sich persönlich beraten zu lassen. Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung stehen für Auskünfte bis Freitag, 19. August 2011, dienstags bis donnerstags durchgehend von 8.30 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr bereit. Die Fachleute sind jedoch nicht in ihren Büros im Rathaus anzutreffen, sondern im Gebäude „Kleiner Kasten“, das sich hinter dem Rathaus befindet und durch die Kurze Straße bequem zu erreichen ist. Informationen zur Niederschlagswassergebühr sind aber auch im Internet auf der Seite www.waiblingen.de unter der Rubrik „Rathaus & Politik“, Abwassergebühr, zu finden.



- auch mehrerer Teams anmelden.
- Die Teamwertung erfolgt anhand der Addition aller Nettozeiten, gemessen vom Start zum Ziel.
- Auch Einzelläufer können mit an den Start gehen. Die Platzierung wird in verschiedenen Start- und Altersklassen vorgenommen.
- „Wieselflinke Azubis“ – die drei schnellsten Auszubildenden erhalten einen Sonderpreis.
- Einfach online auf der Seite www.firmenlauf-waiblingen.de anmelden.

Stadtwerke Waiblingen

Tiefbauarbeiten in der Innenstadt und in Neustadt

In der Winnender Straße im Abschnitt zwischen der Neustädter Straße und der Einfahrt zum „Penny-Markt“ müssen die Stadtwerke Waiblingen die Wasser- und Gasleitungen sowie verschiedene Hausanschluss-Leitungen auswechseln, um die Versorgung der Bevölkerung sicherstellen zu können. Die Straße muss für diese Bauarbeiten abschnittsweise gesperrt werden. Die Stadtwerke rechnen mit einer Bauzeit voraussichtlich bis Mitte September. Die Zufahrt zur Gärtnerei Widmayer, zum „Penny-Markt“ und zur Notfall-Klinik erfolgt in dieser Zeit durch den „Schäfer-Kreisel“ in der Winnender Straße.

In der Neustädter Hauptstraße zwischen dem Gebäude Nr. 90 bis zur Einmündung Torstraße und gegenüber dem Haus Nr. 125 wechseln die Stadtwerke die Gasleitung einschließlich der Hausanschluss-Leitungen aus. Die Straße muss deshalb abwechselnd halbseitig gesperrt werden; die Zufahrt zur Torstraße ist nur eingeschränkt möglich. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis 6. September.

Hallenbäder Hegnach/Neustadt

Nach den Ferien nur noch Trainingsbetrieb möglich

Die aktuelle Änderung der Nutzung und der Betriebsführung der Hallenbäder Hegnach und Neustadt bringt es mit sich, dass nach den Sommerferien dort nur noch Schul- und Vereinsschwimmen möglich sind. Wertmarken dieser beiden Bäder können von 12. September 2011 an im Hallenbad der Kernstadt verwendet oder aber zurückgegeben werden. Die in den Bädern aktiven Vereine prüfen derzeit die Möglichkeit, öffentlichen Badebetrieb unter Aufsicht von Vereinsmitgliedern anzubieten.

Öffnungszeiten in den Ferien

Das Hallenbad Waiblingen ist in den Sommerferien geschlossen. Dies gilt auch für die Cafeteria. Die Sauna ist von 28. August an zu.

Freibad Waiblingen und Waldfreibad

Das Freibad in der Waiblinger Kernstadt und das Waldfreibad Bittenfeld sind in der Sommerzeit wie folgt geöffnet: bis 31. August täglich außer mittwochs von 7.30 Uhr bis 21 Uhr, mittwochs von 6.30 Uhr an. Von 1. September an bis Saisonende zwischen 8 Uhr und 20 Uhr, mittwochs von 7 Uhr an.

Nebengebäude „Traube“ wegen Umzugs teilweise geschlossen

Fachbereich an vier Tagen nicht erreichbar

Der Fachbereich Bürgerdienste zieht in zwei Etappen aus der früheren „Traube“ am Marktplatz aus; die Etagen müssen wegen des Umbaus zu einem Hotel geräumt werden. Während der Umzugstermine am Donnerstag, 11., und Freitag, 12. August, sowie Donnerstag, 1., und Freitag, 2. September 2011, kann der Dienstbetrieb nicht aufrecht erhalten werden. Auch telefonisch seien an diesen vier Tagen die Mitarbeiter nicht erreichbar, teilt Oliver Conrad, stellvertretender Leiter des Fachbereichs, mit.

Die Abteilung Ordnungswesen des Fachbereichs Bürgerdienste in der „Traube“ am Marktplatz und die ebenfalls dort ansässige Geschäftsstelle der Parkierungsgesellschaft ziehen um. Der städtische Vollzugsdienst der Abteilung Ordnungswesen wird am 11. und 12. August vom Marktplatz 6 in das ehemalige Dekanat, Kurze Straße 25, umziehen.

Am 1. und 2. September vervollständigt der Umzug der Abteilung Ordnungswesen mit den Bereichen Straßenverkehr, Bußgeldstelle, Gewerbe und Parkierungsgesellschaft den Auszug aus den bisherigen Räumen. An beiden Umzugsterminen sind alle im Gebäude befindlichen Ämter für den Publikumsverkehr geschlossen und die vom Umzug betroffenen Mitarbeiter telefonisch nicht erreichbar.

Von Montag, 5. September, an sind die Abteilung Ordnungswesen und die Parkierungsgesellschaft in den Räumen des ehemaligen Stadtmuseums in der Weingärtner Vorstadt 20 (gegenüber der Galerie Stihl Waiblingen) zu erreichen. Dort stehen die

- lauf-waiblingen.de anmelden.
- Teilnahmegebühr: 15 Euro; Nachmeldegebühr am Veranstaltungstag 18 Euro.
- Die 1 000 ersten angemeldeten Starter erhalten ein kostenloses Funktionsshirt, daher sollte die Konfektionsgröße auf der Anmeldung mit vermerkt werden.
- Anmeldeschluss ist am Montag, 5. September 2011.
- Gelaufen wird bei jedem Wetter.

Die „After-Run-Party“

Aber nicht nur das Lauferlebnis soll an diesem Tag verbinden. Nach dem gemeinsamen Workout auf der fünf Kilometer langen Strecke soll auch gefeiert werden. Am Zielpunkt, dem „Packing Excellence Center“ im Eisental, findet im Anschluss nach dem Rennen die große Siegerehrung und die After-Run-Party statt. „Allein oder in der Gruppe – Laufen ist ein Gesundheitsbrunnen und macht Spaß“, freut sich schon Oberbürgermeister Andreas Hesky auf das kommende Lauf-Event und hofft auf zahlreiche Anmeldungen. Nähere Informationen zu der Veranstaltung erhalten Interessierte auf der Internetseite www.firmenlauf-waiblingen.de, bei der WTM unter ☎ 5001 654 oder bei der städtischen Sportabteilung unter ☎ 2001-13.

Rems-Murr-Klinik Waiblingen

Kreißaalführung mit Info

Die Rems-Murr-Klinik Waiblingen lädt zum Informationsabend mit Kreißaalführung ein: am Donnerstag, 18. August 2011, um 18.30 Uhr. Der Kreißaal ist unter ☎ 5006-1450 zu erreichen.

100 Jahre Pfadfinder

Zum Jubiläum: Zeltlager auf der Brühlwiese

In diesem Jahr feiert die Christliche Pfadfinderschaft Waiblingen gemeinsam mit dem Freundeskreis ihr 100-jähriges Bestehen von Freitag, 30. September, bis Montag, 3. Oktober 2011, mit einem großen Fest auf der Brühlwiese beim Bürgerzentrum. Aus ganz Deutschland kommen an diesem verlängerten Wochenende Pfadfinder, Freunde und Ehemalige, um den runden Geburtstag im riesigen Schaulager gemeinsam zu begehen. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren und so wurden unter Leitung von Gaudführer Michael Fuhrmann kürzlich mehr als 300 Holzstangen im Waiblinger Stadtwald geschlagen, damit die geplanten Lagerbauten auch realisiert werden können.

Aber so ein Camp will nicht nur bewohnt, sondern auch versorgt werden. Aus diesem Grund hat sich Pfadfinder Kai Wilhelm bereits ein zwanzigköpfiges Team zusammengestellt, das die hungrigen Lagerbewohner an diesem Wochenende bekochen wird – und das natürlich standesgemäß über dem offenen Feuer.

Nicht nur für den Gaumen und für Unterschlupf ist an diesem Wochenende gesorgt. Verschiedene Programmpunkte wie Ausstellungen, Gottesdienste, Festabend, das große Stadtspiel, Gilden oder Workshops werden von Benedikt Claus und Stefanie Karpfenstein organisiert. Das Highlight der Jubiläumsveranstaltung ist der 17. Süddeutsche Singwettbewerb in der Michaelskirche am 1. Oktober, zu dem sich Sängerinnen und Sänger bis 11. September per E-Mail anmelden können: singwettbewerb@cpwn.de. Informationen rund um das Festprogramm oder zum Wettbewerb erhalten Interessierte auf der Internetseite www.cpwn.de.

Besondere Wohnformen in Waiblingen-Süd

Baugemeinschaft „Wohnhof am Rötspark“ bildet sich

Im Waiblinger Süden wird sich aller Voraussicht nach eine Baugemeinschaft bilden. Bei einer ersten Informationsveranstaltung am Montag, 1. August 2011, zum Thema „Besondere Wohnformen in Waiblingen-Süd“ im Infozentrum am Danziger Platz zeigten sich etwa zehn Personen für das rund zehn A große Baugrundstück im Neubaugebiet Rötspark interessiert, das die Stadt Waiblingen für die Bebauung durch eine Baugemeinschaft zur Verfügung stellt.

Stadtteil-Managerin Regina Gehlenborg moderierte die Veranstaltung, Kirsten Hellstern von der Abteilung Planung und Sanierung erläuterte den städtischen Rahmenplan für das Neubaugebiet „Rötspark“ sowie die möglichen Gebäudetypen und Wohnformen. Architekt Hans Schänzel informierte über Baugemeinschaften und die Chancen, verschiedene Wohnformen und individuelle Wünsche zu einem Ganzen zu ordnen und bauen zu können. Er hatte von der Stadt Waiblingen die Option erhalten, für dieses Grundstück eine Baugruppe zu finden, sie anzuleiten und die Pläne auf den Weg zu bringen. In der vergangenen Woche fanden sich weitere Interessierte zusammen, insbesondere für das Doppelhaus und für größere Wohnungen, so dass man nach dem erfreulichen Start davon ausgehen könne, meinte Architekt Schänzel, dass eine Baugemeinschaft zustande kommt.

Zweiter Informationsabend

Das Infozentrum Soziale Stadt lädt nun zu einer zweiten Veranstaltung am Montag, 15. August, um 19 Uhr in das Infozentrum Soziale Stadt in Waiblingen, Danziger Platz 19, ein. An diesem Abend soll weiter über das Projekt informiert werden, sollen sich die Interessenten gegenseitig kennenlernen und ausloten, ob sich eine tragfähige Interessengemeinschaft bilden könnte. Die Interessengemeinschaft selbst würde in den nächsten Monaten das

Stadtbücherei: Gratulation zum neunten Platz beim deutschen Bibliotheksvergleich und zu 50 000 Lesern

Nicht nur top, sondern gleich drei Mal Top Ten

(jope) Zwar braucht man nicht immer einen Pokal oder eine Auszeichnung dafür, um sich als „Sieger“ zu fühlen und auch Medaillen oder Lorbeerkränze machen einen nicht automatisch zum „Gewinner“ – manchmal reicht eine schlichte Urkunde, eine einfache Statistik oder ein wenig Anerkennung von „Außenstehenden“ aus, um zu erkennen, dass sich Arbeit, Fleiß und Einsatz immer auszahlen. So muss es auch Ute Bräuninger-Thaler, Leiterin der Stadtbücherei Waiblingen, empfinden haben, als sie kürzlich die Ergebnisse des bundesweiten Bibliotheksvergleichs 2011 (BIX) präsentiert bekam, denn Waiblingen landete gleich in zwei Kategorien und im Gesamtklassament unter den besten Zehn und das zeigt, wie kundenfreundlich, organisiert und wertvoll die Stadtbücherei „Schwarz auf Weiß“ nicht nur für die Waiblinger Bürger ist.

Schön ist sie geworden, die „neue Alte“ im Herzen der Altstadt. Lesefreundliches Ambiente, modernste Technik, großzügige Räume und ein vielseitiges Mediensortiment warten seit dem 10. April 2011 – dem Tag, an dem die Stadtbücherei den Wiedereinzug ins Marktdreieck feierte – auf kleine und große Leseratten. Und diese kommen täglich zahlreich in das frisch sanierte Gebäude. Im Jahr sind es rund 196 000 Besucher, die den Weg in die Hauptbücherei oder in eine der Ortschaftsbibliotheken finden und dort aus „dem Vollen schöpfen“ können, denn nicht alle sind ausschließlich nur zum Büchereientleihen dort. Viele Besucher arbeiten an den dort bereitgestellten PCs, stöbern in den neusten Zeitungen und Zeitschriften, suchen nach Hörbüchern, Spielen oder DVDs und nutzen die beliebten Veranstaltungen, um sich „rund ums Buch“ zu begeistern. Dieses positive „Drumherum“ und das vielfältige Sortiment führen dazu, dass die Waiblinger Spaß am Lesen und Leihen haben und im Durchschnitt 3,75 Mal im Jahr die Bibliothek besuchen, um rund elf Medien dort auszuleihen.

Dass eine Bibliothek aber mehr ist als nur ein Ort, an dem man Lesestoff findet, das wissen die meisten spätestens dann, wenn sie das erste Mal die Waiblinger Stadtbücherei betreten haben. Moderne Technik, Servicepoints und

Entleihstationen treffen auf Leseecken, Infotheken und kundenorientierte Konzepte. Um diese Stationen alle erfolgreich miteinander zu verbinden, spielen aber heutzutage Faktoren wie „Wirtschaftlichkeit“, „Entwicklung“, „Kundenorientierung“ und „Auftragserfüllung“ eine entscheidende Rolle, sie machen den vielbesagten Unterschied zwischen allen Bibliotheken und sind Indikatoren dafür, wie gut eine solche Einrichtung nun eigentlich wirklich ist.

Bereits zum elften Mal hat sich daher auch die Stadtbücherei dem bundesweiten Vergleich gestellt und ihre Qualitäten professionell und neutral unter die Lupe nehmen lassen, um aus den Ergebnissen zu lernen, Veränderungen vorzunehmen und einen besseren Überblick über die deutsche „Konkurrenz“, deren Stärken und Schwächen, zu erlangen.

BIX – der Vergleich zum Vergleichen

Seit 1999 gibt es bereits den BIX-Bibliothekenindex, der von der Bertelsmannstiftung und dem Deutschen Bibliothekenverband ins Leben gerufen wurde. Jedes Jahr stellen sich dafür freiwillig Büchereien auf den Prüfstand und lassen sich mit Hilfe eines Punkteverfahrens bewerten. Auch Waiblingen vertraut auf die Ergebnisse und hat in diesem Jahr wiederum am Bewertungsverfahren teilgenommen.

Schon in der Vergangenheit konnten die Staufer-Städter dabei beachtliche Ergebnisse erzielen – so wie auch beim lebenswerten neunten Platz im diesjährigen Ranking, das kürzlich veröffentlicht wurde.

Insgesamt stellten in diesem Jahr 162 verschiedene Bibliotheken ihre Daten für das Verfahren zur Verfügung; davon auch eine österreichische und zwei Einrichtungen aus der Schweiz. Deutlich dabei war für die Veranstalter zu erkennen, dass das Interesse an dieser Aktion von Bundesland zu Bundesland auseinanderklafft. War es in Ländern wie Thüringen, Saarland, Mecklenburg-Vorpommern und Bremen gerade einmal eine teilnehmende Bibliothek, so waren es in Bayern und Nordrhein-Westfalen mehr als 30. Teilnehmerrekordhalter war in diesem Jahr das bildungsstarke Baden-Württemberg mit 35 Anmeldungen. So wunderte es nicht, dass sich Waiblingen im Teilnehmerfeld in guter Nachbarschaft befand, denn auch Städte wie Backnang, Nürtingen, Kornwestheim und Böblingen lieferten ihren Beitrag zur Statistik.

Damit man nun nicht Äpfel mit Birnen vergleicht und da nunmal ein Hochschuluniversität einer Großstadt wie Dresden mit der „kleinen“ Staufer-Stadtbücherei verglichen wird, wurden verschiedene Kategorien, gestaffelt nach den Einwohnerzahlen, für die Bewertungen geschaffen. Insgesamt 39 öffentliche Büchereien wetteiferten daher gemeinsam mit Waiblingen um die Platzierungen in der Kategorie „Städte mit 50 000 bis 100 000 Einwohner“. Konkurrenten um Punkte und Platzierungen waren dabei unter anderem Städte wie Bamberg, Konstanz, Frankfurt Oder, Tübingen und Ludwigsburg. Unterm Strich konnte sich die Waiblinger Einrichtung beachtenswert gegen das Gros der Mitstreiter durchsetzen und musste nur acht anderen Städten den Vortritt in der Gesamtabrechnung lassen. In der Einzelkategorie „Auftragserfüllung“, die die Personal- und Medienbestände, die Computerausstattung, Öffnungszeiten, Internet-Service sowie das Veranstaltungsangebot beurteilt, landete die Stadtbücherei sogar auf einem hervorragenden fünften Rang; Platz acht sprang für die Einzelwertung in der Kategorie „Kundenorientierung“ heraus.

Die „nur“ mittelmäßig guten Platzierungen in den beiden Einzelblöcken „Wirtschaftlichkeit“ (Platz 13) und „Entwicklung“ (Platz 17) sorgten dafür, dass den Staufer-Städtern ein paar winzige Durchschnittszähler zu einem der Ränge ganz vorn fehlten. – Alle Bewertungen finden Interessierte auf der Internetseite www.bix-bibliotheksindex.de.

Bauplatzverkauf in Hohenacker

Wohnen im Grünen

Die Stadt Waiblingen verkauft im Wohngebiet „Bäumlesäcker“ in Hohenacker Bauplätze an private Bauherren für freistehende Einfamilienhäuser und für Doppelhäuser sowie Bauplätze für Reihenhäuser an Bauträger. Diese familienfreundlichen Bauplätze entstehen in landschaftlich schöner Lage am nord-westlichen Ortsrand von Hohenacker. Das geplante Baugebiet grenzt an die bestehende Bebauung nördlich der Hofstetterstraße und passt harmonisch in das Landschaftsbild. In lockerer Bauweise und leichter Hanglage stehen rund 70 attraktive Bauplätze für die Bebauung mit Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäusern zum Verkauf. Mit dem Beginn der Erschließungsarbeiten ist voraussichtlich im Frühjahr 2012 nach Abschluss des laufenden Bebauungsplanverfahrens zu rechnen. Der Kaufpreis beträgt 450 Euro pro Quadratmeter; inklusive Erschließungskosten.

Nähere Informationen erhalten Interessierte bei der Ortschaftsverwaltung Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17 in Hohenacker, ☎ 98703790, oder per E-Mail an Rebecca.Schwaderer@waiblingen.de.



Ein Messer muss stets bezahlt werden

Die herzlichen Beziehungen zwischen der „Újvárosi Általános Művelődési Központ“-Schule im ungarischen Baja – dem „Neustädter Allgemeinen Bildungszentrum“ – und der Friedensschule Neustadt bestehen seit einem Jahrzehnt. In diesem Jahr war eine siebenköpfige Lehrergemeinschaft in Waiblingen – sie wurde am Donnerstag, 21. Juli 2011, von Erstem Bürgermeister Martin Staab (hintere Reihe, links) im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses empfangen. Die ungarischen Lehrer Ferenc Mihalovics, der auch neuer Schulleiter ist; Szilvia Huba, Judit Leits, Edit Somoogyi, Mariska Szadeczy, Atila Szadeczy und Eva Genahl sind zum Teil schon mehrmals zu Gast gewesen. Von Waiblinger Seite aus wurden sie von Gabriele Gollnick, der neuen Friedensschul-Rektorin, sowie von Gertraud Bindel und Martin Stein begleitet. Bürgermeister Staab informierte die Gäste über Aktuelles aus Waiblinger Wirtschaft und Politik, bevor sich die Gäste in das Kondolenzbuch für den früheren Oberbürgermeister Dr. Werner Schmidt-Hieber eintrugen, der jung verstorben war. – Staab erhielt als Gastgeschenk ein handgeschmiedetes Edelstahlmesser – allerdings nur gegen den Obulus von fünf Cent, da ein geschenktes Messer nach ungarischem Volksglauben Unglück bringt. – Sicherlich bringt es den Kindern beider Schulen Glück und viel Vergnügen, wenn im nächsten Jahr wieder turnus- und traditionsgemäß die Grundschüler zu ihren Freunden in die Stadt kommen, um ihre Partnerstadt Waiblingen kennenzulernen. Foto: Signorello

Fast 250 unbebaute Flächen im innerstädtischen Bereich von Waiblingen

Stadt mit Baulandmodell auf dem richtigen Weg

(red) Die Stadt Waiblingen hat sich schon seit längerem auf die Fahne geschrieben, bevor Flächen für die Bebauung auf der „grünen Wiese“ beziehungsweise im Außenbereich ausgewiesen werden, genau zu prüfen, ob nicht freie Grundstücke im innerstädtischen Bereich nutzbar sind. Eine Untersuchung, welche der Planungsverband Unteres Remstal für das gesamte Verbandsgebiet in Auftrag gegeben hatte, ergab, dass Waiblingen über 248 Flächen im gesamten Stadtgebiet verfügt. Davon sind 219 Grundstücke als Baulücke eingestuft und 29 als Flächen mit Entwicklungspotenzial anzusehen. Der größte Anteil liegt in der Kernstadt, die übrigen Flächen verteilen sich auf die Ortschaften. Insgesamt handelt es sich um mehr als 35 Hektar.

Über welches Flächenpotenzial die Stadt bei der Innenentwicklung verfügt, darüber hat Patrik Henschel, der Leiter des Fachbereichs Stadtplanung, Anfang Juni in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt informiert. Baubürgermeisterin Birgit Priebe erklärte, dass das Potenzial der Innenentwicklung rechtlich ganz neue Relevanz gewonnen habe und noch weiter gewinnen werde. Außerdem werde bei jeder Flächennutzungsplan-Fortschreibung eine Flächenbilanz gefordert, sagte Henschel, die in die künftige Bedarfsberechnung einfließt.

Vor allem der Verband Region Stuttgart und das Regierungspräsidium achteten verstärkt darauf, dass bei der FNP-Fortschreibung die innerstädtischen Flächen berücksichtigt werden. Damit soll verhindert werden, dass im Außenbereich weitere Fläche verbraucht wird. Im Regionalplan für 2020 wird sogar festgehalten, dass „die Innenentwicklung klare Priorität genießt vor der Inanspruchnahme bislang nicht baulich genutzter Flächen“. Die Städte und Gemeinden werden damit verpflichtet, ihren geltend gemachten Bauflächenbedarf detailliert in einer Bauflächenbilanz nachzuweisen. Deshalb habe der Planungsverband das Stuttgarter Büro ORplan, eine Arbeitsgemeinschaft für Orts- und Regionalplanung, Städtebau und Architektur, beauftragt, einheitlich für das gesamte Verbandsgebiet das Flächenpotenzial zu erheben, berichtete Henschel weiter. Unterschieden wurde dabei in zwei Kategorien: in Baulücken, die bereits erschlossen

seien und für die baurechtliche Grundlagen gelten, sowie in Entwicklungsflächen, für die es noch keine rechtliche Basis gebe. Die insgesamt 35,6 Hektar gliedern sich in 26 Hektar Baulücken und knapp zehn Hektar Fläche mit Entwicklungspotenzial. Henschel machte deutlich, da Grundstücke oft in Privatbesitz seien und nicht immer Verkauf- und Entwicklungsbereitschaft bestünde, sei das Flächenpotenzial auch nicht kurzfristig aktivierbar – 40 Prozent der Flächen seien städtisches Eigentum, davon überwiegen Gewerbeflächen, und 60 Prozent in privater Hand.

Von den etwas weniger als 36 Hektar Gesamtfläche entfallen knapp 23 Hektar auf die Kernstadt. Bei den Ortschaften liegt die jeweilige Fläche zwischen zwei Hektar und vier Hektar, wobei die Anzahl der Flächen in den Ortschaften von 27 bis 38 reicht. Nur die Ortschaft Beinstein verfügt mit 16 Flächen über eine geringere Anzahl. Die erhobene Gesamtfläche von 35,6 Hektar gliedert sich in 20,2 Hektar gewerbliche Baufläche, in 11,7 Hektar Wohnbaufläche und in 3,7 Hektar Mischbaufläche. In der Kernstadt befinden sich die Grundstücke zum Beispiel im Gewerbegebiet Eisental und auf dem Galgenberg.

In Beinstein gibt es überwiegend Baulücken im Gewerbegebiet Biegelwiesen sowie im Bereich Wohnen im Hausweinberg und in der Remsgartenstraße. In Bittenfeld ist das Verhältnis Baulücken zu nicht erschlossenen Flächen zwei Drittel zu einem Drittel, dabei überwiegen die Wohnbauflächen. Drei Viertel der

innerörtlichen Flächen sind in Hegnach Baulücken; das Verhältnis Wohn- zu Gewerbefläche ist etwa gleich. Die Wohnbauflächen konzentrieren sich auf das Gebiet Buchhalde und Hartwald, die Gewerbeflächen auf die Gottlieb-Daimler-Straße.

In Hohenacker überwiegen die Wohnbauflächen zum Beispiel in der Theodor-Heuss-Straße und im Raiserger, die vor allem in Privatbesitz sind. Der Schwerpunkt der Flächen in Neustadt befindet sich im Bereich Gewerbe; so in den Brücklesäckern und fürs Wohnen in Neustadt-Nord.

Das Waiblinger Baulandmodell, mit dem die Innenentwicklung einer Außenentwicklung vorgezogen wird, sollte weiter verfolgt werden, um Baulücken zu vermeiden, erklärte Patrik Henschel. Waiblingen habe damit den richtigen Weg eingeschlagen, der Meinung schloss sich die Mehrheit des Gremiums an.

Stadträtin Jutta Künzel von der SPD wies jedoch darauf hin, dass sie auch schon gegen eine Verdichtung gestimmt habe, denn es sollten auch grüne Flächen in der Stadt erhalten werden. Ähnlich sahen es Stadtrat Klaus Riedel von der SPD und Stadtrat Martin Kurz von der CDU. Deshalb müsse abgewogen werden, wo bebaut werde und wo nicht – manche unbebaute Fläche habe auch ihren Wert und wirke nachhaltig. Stadtrat Dr. Siegfried Kasper von der CDU lobte die Erhebung; sie entspreche dem städtischen Konzept. Er wies allerdings darauf hin, dass sie zu Verzerrungen führen könnte, weil Fläche, die sich in Privatbesitz befände, nicht genutzt werden könnte. Baubürgermeisterin Priebe stimmte mit ihm überein, dass in der Bilanz auch die Baulücken für spätere Generationen ausgewiesen seien. Tatsächlich müsse genau bedacht werden, welche größeren Brachstellen, die einen stadtklimatischen Wert hätten, bebaut würden. Sie wies aber darauf hin, dass der Verband Region Stuttgart und das Regierungspräsidium diesen Unterschied nicht machten. Die Ausschussmitglieder nahmen Kenntnis von dem Bericht.



Voll ins Schwarze getroffen

Mit dem modernen Konzept, der Architektur und dem kundenfreundlichem Angebot hat die neugestaltete Bücherei bei den Waiblingerinnen und Waiblingern voll ins Schwarze getroffen. So zahlreich und eifrig kamen die Besucher seit der Wiedereröffnung am 10. April 2011 in die städtische Einrichtung, dass bereits am Mittwoch, 27. Juli 2011, der 50 000ste Kunde „gekrönt“ werden konnte. Im Foyer hatten sich Oberbürgermeister Andreas Hesky und Büchereileiterin Ute Bräuninger-Thaler auf die Lauer gelegt, um den noch unwissenden Besucher zu Ehren zu verhehlen. Bettina Denk war es schließlich, die zuerst etwas verduzt, dann freudig überrascht die Gratulationen des Stadtoberhauptes und zugleich aus seiner Hand zwei Flaschen Ratströpfle, zwei Freikarten für eine Veranstaltung in der Bücherei sowie einen farbenfrohen Blumenstrauß entgegennahm. Eigentlich wollte die Waiblingerin nur schnell einige ausgeliehene DVDs an der automatischen Leihstation abgeben und hatte mit so viel Glück gar nicht gerechnet – bei solchen Überraschungen gilt eben immer noch die alte Devise: manchmal muss man zur rechten Zeit am rechten Fleck sein. Foto: Stadtbücherei

Bildungspartnerschaften: frühe Verbindung zwischen Schule und Beruf

Wissen, wie's läuft, ist gut zu wissen

(gege) Insgesamt zwölf lokale Ausbildungsbetriebe pflegen Kontakte zu Waiblinger Schulen und sorgen damit für eine ordentliche Portion Praxisbezug bei den Schülerinnen und Schülern, damit diese nach bestandem Schulabschluss wissen, was sie „draußen“ erwartet, welche Anforderungen und Möglichkeiten das Arbeitsleben bietet. – Umgekehrt sei es für Betriebe wichtig, zu erfahren, wie die Trends beim Nachwuchs aussehen, erläuterte Günther Kahn, Ausbildungsleiter bei der Firma Stihl, in der Diskussionsrunde mit Schülern, Eltern, Lehrern und Unternehmensvertretern am Montag, 18. Juli 2011, in der Staufer-Realschule. Stihl ist einer der zwölf Betriebe, die Kooperationen pflegen: mit der Friedensschule Neustadt seit 2003 und damit baden-württembergweit damals einzigartig, und inzwischen auch mit der Wolfgang-Zacher-Schule.

Erster Bürgermeister Martin Staab schätzt diesen praxisbezogenen Unterricht: den Schülerinnen und Schülern solle die Vielfalt der Berufswelt anhand praxisnaher Projekte vermittelt werden, um ihnen damit eine Orientierung für ihre Berufswahl zu geben. Heutzutage sei es für Schulabgänger nicht mehr so einfach, sich hinsichtlich der Berufswahl im persönlichen Umfeld zu orientieren, da sich die Berufsfelder stark verändert hätten. Auch die Stadtverwaltung sei ein solcher Kooperationspartner, sie mache sich außerdem für die Kontaktaufnahme zwischen Schulen und Unternehmen stark.

„Fachkräftemangel, steigende Anforderungen im Beruf und die stets komplexer werdenden Berufsfelder“, bemerkte Axel Rybak, Leiter der Staufer-Realschule, – all diese Herausforderungen könnten mit der richtigen Vorbereitung, wie sie eine solche Kooperation biete, gemeistert werden.

Stihl sei als Unternehmen in der Diskussion um Fachkräfte gut aufgestellt, betonte Markus Dörle, Bereichsleiter Personal, denn seine Firma orientiere sich mit dem Angebot der Ausbildungsplätze auch am eigentlichen Bedarf. Dennoch sei es wichtig, in diesen Bemühungen nicht nachzulassen und noch mehr junge Menschen für technische Berufe zu begeistern.

Die aktuelle Kooperation mit der Staufer-Realschule biete für alle Klassenstufen Konzepte: Schülerinnen und Schüler der Klassen fünf und sechs genießen zum Einstieg den „Lerngang“, der es ihnen ermöglicht, den Betrieb kennenzulernen und erste Eindrücke zu gewinnen. In den Klassen sieben und acht nehmen die Jugendlichen Kontakt zu den Auszubildenden auf und befassen sich mit der allge-

meinen Berufsinformation. Besuchen sie die neunte und zehnte Klasse, bietet ihnen das Unternehmen Informationsveranstaltungen, auch gibt es ein „Knigge-Training“, das sie fit für die Bewerbung und den Beruf macht. 60 Auszubildende nimmt das Unternehmen jährlich unter Vertrag, davon 48 in den Werken Ludwigsburg und Waiblingen.

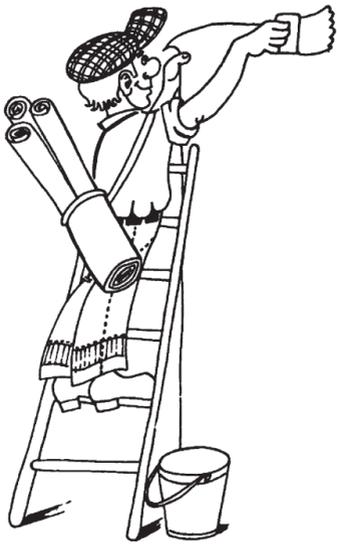
Und noch mehr Vorbilder

Die drei Werkrealschulen der Stadt pflegen Partnerschaften mit folgenden Arbeitgebern: mit der AOK, dem Hohenacker Metallbaubetrieb Deihle, der Diakonie Stetten, der Firma Dörr – Elektrotechnik, dem Real-Warenhaus, dem Logistik-Unternehmen Schmalz und Schön im Eisental, der Stadtverwaltung und den Stadtwerken Waiblingen. Außerdem gibt es Verbindungen zwischen der Salier-Grund- und Werkrealschule und der Firma Bosch sowie der Daimler AG. Die Friedensschule hat außer dem Kontakt zu Stihl auch eine Verbindung zur Paulinenpflege. Die Wolfgang-Zacher-Schule kooperiert ebenfalls, nämlich mit Bosch und Stihl.

Die Stadtverwaltung ist überdies im Übergang „Schule – Beruf“ aktiv: Schulsozialarbeiter laden an den Schulen zum „Jobclub“ und zum „Jobcafé“ ein. Zu Gast sind dort Referenten aus der Berufsberatung, Ausbildungsleiter von Firmen, Auszubildende, Vertreter von Berufsschulen, Beratungsstellen und des Kreisjugendrings. Die Berufsberatung gewährt außerdem individuelle Hilfen, unterstützt beim Schreiben von Bewerbungen und vermittelt Praktika.



Kooperation besiegelt: Axel Rybak, Schulleiter Staufer-Realschule; Markus Dörle, Bereichsleiter Personal der Firma Stihl; Dagmar Korn, Lehrerin an der Staufer-Realschule; und Günther Kahn, Ausbildungsleiter bei Stihl. Auf die hohe Bedeutung solcher Verbindungen wies Martin Staab, Erster Bürgermeister der Stadt Waiblingen, hin. Foto: Stihl



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Nachmittagswanderung von Mühlhausen nach Zufenhäusern im Rahmen des Ferienprogrammes für Daheimgebliebene. Treffpunkt zur Abfahrt mit dem Linienbus: 12.15 Uhr am Beinsteiner Rathaus. Anmeldung und Informationen unter 07143 61632.

Mo, 15.8. VfL, Gesundheitssport. Sommerkurse: Thai Chi und Chi Gong um 7.30 Uhr in der VfL-Halle 2. Sanftes Rückentraining um 8.30 Uhr in der VfL-Halle 2. - Anmeldung und Informationen unter www.ffg-wn.de.

Mi, 17.8. VfL, Gesundheitssport. Sommerkurse: Taeba um 19 Uhr in der VfL-Halle 2. - Anmeldung und Informationen unter www.ffg-wn.de.

Do, 18.8. VfL, Gesundheitssport. Sommerkurse: Pilates um 10 Uhr in der VfL-Halle 1. Anmeldung und Informationen unter www.ffg-wn.de.

Mo, 20.8. VfL, Kicker. In diesem Jahr veranstaltet der VfL für fußballbegeisterte Jungen und Mädchen vier große zweektägige Sommercamps von 26. bis 27. August, von 28. bis 29. August, von 1. September bis 2. September sowie von 3. September bis 4. September. jeweils von 10 Uhr bis 16 Uhr im VfL-Stadion am Oberen Ring. Die teilnehmenden Kinder werden den Tag über mit Getränken, Obst, Gemüse und einem gemeinsamen Mittagessen versorgt. Teilnahmegebühr: 80 Euro für ein Camp, 150 Euro für zwei Camps, 220 Euro für drei Camps oder 280 Euro für alle vier Camps. Anmeldung bis 20. August per E-Mail an: kickers@vfl-waiblingen.de. Informationen auf der Internetseite www.kickers.vfl-waiblingen.de.

So, 21.8. TB Beinstein, Abteilung Singen. Sängerkochette von 11 Uhr an am Rathausbrunnen mit beiden Chören, den Zieha-Saxern und Bewirtung. Trachtenverein Altmrausch. Das Vereinsheim, Kelterstraße 109 in Kernen, ist nicht geöffnet.

Mo, 22.8. VfL, Gesundheitssport. Sommerkurse: Thai Chi und Chi Gong um 7.30 Uhr in der VfL-Halle 2. Sanftes Rückentraining um 8.30 Uhr in der VfL-Halle 2. - Anmeldung und Informationen unter www.ffg-wn.de.

Di, 23.8. Heimatverein. Werksbesichtigung der Firma Stihl mit Bustransfer, Informationsfilm, Mittagessen und Besuch des Stihl-Museums sowie Produktpräsentationen. Anmeldung und Infos unter 0177 1495810. Kosten: fünf Euro.

Katholische Kirchengemeinde St. Antonius. Wanderung der Jungsenioren von Markgröningen nach Tamm mit anschließender Einkehr. Treffpunkt: 13 Uhr am Waiblingen Bahnhof.

Sa, 27.8. Naturschutzbund. Fledermausnacht an der Talau und an der Rems. Treffpunkt: 19 Uhr auf dem Parkplatz vor der Rundsporthalle. Achtung, nicht bei Regen!

So, 28.8. Gesangverein Neustadt. Sommerfest von 11 Uhr an an der Kelter, verlängert Bühweg in Neustadt.

Mo, 29.8. VfL, Gesundheitssport. Sommerkurse: Thai Chi und Chi Gong um 7.30 Uhr in der VfL-Halle 2. Sanftes Rückentraining um 8.30 Uhr in der VfL-Halle 2. - Anmeldung und Informationen unter www.ffg-wn.de.

Do, 1.9. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Schweigemeditation in der Michaelskirche um 18 Uhr

Fr, 2.9. Trachtenverein Altmrausch. Stammtisch um 18 Uhr im Vereinsheim, Kelterstraße 109 in Kernen.

Sa, 3.9. Naturschutzbund. Beobachtungsabend von nachtaktiven Tieren am Söhrenberg. Treffpunkt: 19 Uhr auf dem Parkplatz vor der Rundsporthalle.

Mo, 5.9. VfL, Gesundheitssport. Sommerkurse: Thai Chi und Chi Gong um 7.30 Uhr in der VfL-Halle 2. Sanftes Rückentraining um 8.30 Uhr in der VfL-Halle 2. - Anmeldung und Informationen unter www.ffg-wn.de.

*

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose, Morbus Bechterew und Fibromyalgie. - Wassergymnastik dienstags im Bädle Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, Weinstadt, von 14.30 Uhr bis 15 Uhr oder von 15 Uhr bis 15.30 Uhr. Nächste Termine: 13. und 20. September. - Trocken-Gymnastik freitags im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Nächste Termine: 2. und 9. September. - Fibromyalgie- und Trockengymnastiktermine mittwochs im Rot-Kreuz-Haus im Eisental. - Osteoporose-Gymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses von 16.45 bis 17.30 Uhr. Nächster Termin: 7. und 14. September. - Anmeldung zu den Kursen für Jung und Alt unter 059107. DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von

11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. - Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr ab bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. DRK-Wasser-Gymnastik von 8.30 Uhr bis 9.05 Uhr im Hallenbad. Infos und Anmeldung unter 031240. - Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. - „Yoga auf dem Stuhl“ für ältere Damen. Informationen unter 0587782.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker: Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. - Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, 09591950. Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunden für Mitglieder jeden Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr in der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22. Informationen unter 0905731 oder im Internet unter www.hausundgrundwaiblingen.de.

Landeskirchliche Gemeinschaft. Gemeinsamer Kurzurlaub am bayerischen Förgensee von 30. September bis 3. Oktober mit vielen Aktivitäten, Zeit für Gespräche und geistliche Impulse fernab von jeder Infrastruktur. Für Kinder gibt es separate Angebote. Informationen unter 09650965 oder auf der Internetseite www.christliche-freizeit.de sowie www.lkg-waiblingen.de.

Heimatverein. Studienfahrt von Mittwoch, 31. August, bis Sonntag, 4. September, nach Ostfriesland. mit verschiedenen interessanten Programmpunkten, Besichtigungen und Stadtführungen. Kosten inklusive Transfer und Übernachtungen: 490 Euro; Einzelzimmerzuschlag 80 Euro. Informationen und Anmeldung unter 0272510. - „Strümpfelbach: Skulpturenpfad Nuss und Weinpöbe“ lautet das Ausflugsmotto am Samstag, 24. September. Nach einer geführten Wanderung auf dem Skulpturenpfad gibt es Vesper und eine Weinprobe auf dem Weingut Wilhelm. Treffpunkt zur Abfahrt mit dem Bus: 15 Uhr am Bürgerzentrum. Kosten: 25 Euro; Anmeldung bis 10. September. Informationen unter 052471.

Fr, 12.8. VfL Waiblingen, Gesundheitssport. Sommerkurse: Treffpunkt für Nordic Walking am VfL-Stadion um 10.15 Uhr. Anmeldung und Informationen unter www.ffg-wn.de.

Sa, 13.8. Obst- und Gartenbauverein. Most- und Rettichfest von 14 Uhr an in der Feldscheuer Dieterle im Gewinn „Schmaler Pfad“ (am Feldweg zwischen Waiblingen und Schmidern, hinter dem BBW neben Gärtnerei Winkler, der Weg ist ausgeschildert). Zum Angebot gehören auch Kaffee und Kuchen, Führungen durch die Obstbaumanlage.

So, 14.8. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Mit dem Schiff und zu Fuß nach Besigheim. Treffpunkt: 7.30 Uhr am Bahnhof Neustadt-Hohenacker. Informationen und Anmeldung unter 0902421 oder 0719572740. Kosten für die Schifffahrt: 15 Euro. Naturschutzbund. Gemeinsame Tour rund um den Kleinhöppacher Kopf. Treffpunkt: 9 Uhr am Parkplatz Edeka, Industriegebiet Korb. Trachtenverein Altmrausch. Das Vereinsheim, Kelterstraße 109 in Kernen, ist nicht geöffnet.

FSV. Spiele auf dem Sportgelände am Oberen Ring: FSV 1 gegen die Spvgg Ludwigsburg 1 um 15 Uhr.

AKK Programm. Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 0563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr. In den Ferien von 11 Uhr bis 17 Uhr. Montags und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Freitags „Ausflugstag“. Wochenprogramm: bis 12. August ist Wellness-Woche mit Gesichtsmasken, Massagen und Entspannungsmusik. Musik machen mit selbst gebauten Instrumenten können die Aki-Kinder von 15. bis 19. August. Von 22. August an ist Kinder-Kreativwoche gemeinsam mit dem Spielmobil und dem Kindertreff Forum Nord auf der Erleninsel. Von 29. August bis 2. September wird der Aki-Superstar gesucht und in der Woche darauf ist Zirkuswoche mit Jongleuren, Artisten und Clowns.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 11. August: Karl und Heide Schmidt geb. Hauer, Friedrich-Schofer-Straße 59, zur Goldenen Hochzeit. Thea Bär geb. Schulz, Fronackerstraße 12/1, zum 91. Geburtstag. Am Freitag, 12. August: Helga Michel geb. Reinsch, Brahmstraße 19 in Hohenacker, zum 85. Geburtstag. Am Sonntag, 14. August: Cäcilia Hampf geb. Haupt, Schmidener Straße 66, zum 80. Geburtstag. Am Montag, 15. August: Dr. Gerd und Hannelore Schulte geb. Diederich, Bussardweg 23, zur Diamantenen Hochzeit. Werner Trampe, Birkhahnstraße 2 in Neustadt, zum 96. Geburtstag. Maria Höger geb. Hartl, Am Kätenbach 48, zum 85. Geburtstag. Rosa Ritter geb. Enßlin, Am Kätenbach 50, zum 85. Geburtstag. Am Dienstag, 16. August: Anna Müller geb. Jung, Ulmenweg 6 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag. Am Mittwoch, 17. August: Annelore Großmann geb. Schultis, Bahnhofstraße 84, zum 80. Geburtstag. Am Donnerstag, 18. August: Ulrich und Gertrude Tesch, geb. Fatteicher, Trollingerweg 1 in Neustadt, zur Goldenen Hochzeit. Kurt und Gertrud Walter geb. Stieglbauer, Fuggerstraße 33, zur Goldenen Hochzeit. Klaus und Ingeborg Kubitz geb. Pfander, Schellingstraße 6, zur Goldenen Hochzeit. Anna Lenz geb. Lechner, Am Kätenbach 50, zum 99. Geburtstag. Elfriede Junggebauer geb. Schöbel, Fronackerstraße 12/1, zum 91. Geburtstag. Frieda Vogel geb. Hees, Ludwigsburger Straße 9, zum 90. Geburtstag. Heinz Büchel, Salierstraße 22, zum 80. Geburtstag. Am Samstag, 20. August: Agathi Polyzoudi, Schorndorfer Straße 51, zum 85. Geburtstag. Am Sonntag, 21. August: Anne Gohn geb. Hirner, Wildtaubenweg 60, zum 80. Geburtstag. Am Dienstag, 23. August: Reinilde Siegel geb. Schmid, Bussardweg 1, zum 94. Geburtstag. Waldemar Aust, Im Raiser 20 in Hohenacker, zum 80. Geburtstag. Maritha Krüger, geb. Ochsenbauer, Salierstraße 38, zum 80. Geburtstag. Am Mittwoch, 24. August: Klara Walz geb. Stuber, Friedrich-Schofer-Straße 6, zum 93. Geburtstag. Hildegard Dziallach geb. Heider, Stauferstraße 8, zum 85. Geburtstag. Helene Stegmann geb. Strohm, Nelkenweg 31 in Hohenacker.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL. Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. Achtung: das Sekretariat ist bis 2. September geschlossen. Kursangebote: das neue Musikschuljahr beginnt am 1. September. - Es gibt noch freie Plätze für Grundschulkindern von September an für die Blockflötenklassen in Hegnach, Beinstein, Hohenacker, Neustadt und Bittenfeld. - Neue Ballettklassen von Oktober an für Kinder von fünf bis acht Jahren. Der Tanzunterricht ist jeden Donnerstag von 15 Uhr an im Kulturhaus Schwanen.

FORUMNORD GEMEINSAM IM STADTEIL

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteilbüro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr, 07151 5001-660, Fax -662, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de. Anmeldungen daher unter 051568. Der „Kinder-treff“ ist montags, dienstags, donnerstags und freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr geöffnet. Es wird ein abwechslungsreiches Programm, wie zum Beispiel Kochen, Basteln oder Malen angeboten. Freitags ist Ausflugs- oder Spieltag. Mittwochs Teenietag für alle Zehn- bis 13-Jährigen im Jugendtreff. - Der Kindertreff ist am 12. und 15. August geschlossen. Angebot: „Ausflug“ in das Freilichtmuseum nach Beuren mit gemeinsamem Mittagessen am Mittwoch, 31. August. Abfahrt mit dem Bus: um 9 Uhr am Forum Nord oder um 9.15 Uhr am Forum Mitte. Kosten für Eintritt, Fahrt und Führung: 17 Euro.

FORUM MITTE BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 051568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. Cafeteria: Öffnungszeiten: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. Mittagstisch: montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. Aktuelles: „Ausflug“ mit der schwäbischen Waldbahn von Schorndorf nach Welzheim mit anschließendem gemeinsamem Kaffeetrinken am Sonntag, 14. August. Abfahrt mit dem Reisebus: 11.45 Uhr am Forum Mitte, 12 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe. Kosten für Bus- und Bahnfahrt: 21 Euro. „Jenseits der Stille“ - Filmausführung am Mittwoch, 17. August, um 16 Uhr. Eintritt frei. „Ausflug“ zum Landgasthof Albelngel mit dem Bus. Abfahrt: 15.15 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe und um 15.30 Uhr im Forum Mitte. Kosten: neun Euro. „Kutschfahrt“ entlang der alten Römerstraße mit gemütlicher Einkehr am Mittwoch, 24. August. Abfahrt: 13.30 Uhr vor dem Hallenbad. Kosten: 24 Euro. „Tanztee“ mit Manfred Götz am Dienstag, 30. August, um 15 Uhr. „Ausflug“ in das Freilichtmuseum nach Beuren mit gemeinsamem Mittagessen am Mittwoch, 31. August. Abfahrt mit dem Bus: um 9 Uhr am Forum Nord oder um 9.15 Uhr am Forum Mitte. Kosten für Eintritt, Fahrt und Führung: 17 Euro.

Kindersportschule Waiblingen (KiSS), Oberer Ring 1, 09822125, Fax -29, E-Mail: info@kiss-waiblingen.de, www.kiss-waiblingen.de. Anmeldungen während der Schullerferien unter 0932662. - „Flitzplatz-Kinderkurs“ mit psychomotorischer Bewegungsförderung für Kinder mit Entwicklungsverzögerungen im Bewegungsbereich und Wahrnehmungsbereich, Verhaltensauffälligkeiten und mit Konzentrations- oder Sprachschwierigkeiten. Von September an gibt es freie Plätze in den Kleingruppen, in denen sich die Kinder intensiv, geleitet und vor allem mit viel Freude bewegen können.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, 07151 5001-660, -661, -662, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. - Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. Kunstvermittlungangebote im Rahmen der Ausstellung „Politische Künstlerplakate“ in der Galerie Stihl Waiblingen; Anmeldung unter 05001-180 montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. „Hallo Keith!“ - Plakatgestaltung für Kinder von sechs Jahren an am Dienstag, 30. August, um 14.30 Uhr. „Rettet die Meerschweinchen“ mit selbst gemachten Plakaten für eine bessere Welt am Donnerstag, 1. September, um 14.30 Uhr; für Kinder von sechs Jahren an.

im Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. - Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. Kunstvermittlungangebote im Rahmen der Ausstellung „Politische Künstlerplakate“ in der Galerie Stihl Waiblingen; Anmeldung unter 05001-180 montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. „Hallo Keith!“ - Plakatgestaltung für Kinder von sechs Jahren an am Dienstag, 30. August, um 14.30 Uhr. „Rettet die Meerschweinchen“ mit selbst gemachten Plakaten für eine bessere Welt am Donnerstag, 1. September, um 14.30 Uhr; für Kinder von sechs Jahren an.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 7. September, Stadträtin Sieglinde Schwarz, 029449; am 14. September, Stadtrat Michael Stump, 360406; am 21. September, Stadtrat Peter Abele, 23813. - Im Internet: www.cdu-waiblingen.de. SPD Am Montag, 15. August, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, 0565620. Am Dienstag, 23. August, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, 022112. - Im Internet: www.spd-waiblingen.de. Am Montag, 29. August, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, von 19 Uhr bis 20 Uhr, 082195. DFB Am Montag, 15. August, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, 0562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Mittwoch, 24. August, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günther Escher, 054445, E-Mail: volkerescher@web.de. Am Freitag, 2. September, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, 093924, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. - Im Internet: www.dfb-waiblingen.de. Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, 08798. - Im Internet: www.ali-waiblingen.de. FPD Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schullerferien), Stadträtin Julia Goll, 0604092. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, 0565371. BüBi Am Donnerstag, 11. August, sowie am Dienstag, 16. August, und am Freitag, 26. August, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, 07146 861786. - Im Internet: www.bübi-waiblingen.de.

fbs Mehr Generationen Haus. Familien-Bildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter 051583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Achtung: in den Sommerferien ist die Geschäftsstelle bis 9. September nicht geöffnet. Schriftliche Anmeldungen sind jederzeit möglich. Kursangebote: „Bauch-Beine-Po-Workout“ an drei Dienstagen. Kursbeginn: 30. August um 18 Uhr. - „Bodyforming“ an drei Dienstagen. Kursbeginn: 30. August um 19 Uhr. - „Bauch-Bein-Po“ an drei Mittwochabenden. Kursbeginn: 31. August um 18.30 Uhr. - „Latin Aerobic“ an drei Mittwochabenden. Kursbeginn: 31. August um 19.30 Uhr. - „Body Control“ an drei Mittwochabenden. Kursbeginn: 31. August um 20.30 Uhr.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter 095880-0, Fax 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags bis mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr. - Die Geschäftsstelle ist von 29. August bis 9. September von 10 Uhr bis 12 Uhr geöffnet; bis 26. August bleibt das Büro geschlossen. Kursangebot: „Excel 2003 für das Sekretariat“ am Freitag, 12. August, um 18 Uhr und am Samstag, 13. August, um 9 Uhr. - „Office 2007/2010: Windows 7“ am Montag, 5. September, um 9 Uhr. - „Prüfungsvorbereitung für die mündliche Abschlussprüfung in Englisch“ für Realschüler der kommenden zehnten Klasse von Montag, 5. September, bis Freitag, 9. September, jeweils von 14 Uhr bis 17.15 Uhr. - „Office 2007/2010: Word“ am Dienstag, 6. September, um 9 Uhr. - „Office 2007/2010: Excel“ am Mittwoch, 7. September, um 9 Uhr.

Das „Spiel- und Spaßmobil“ kommt für Kinder zwischen sechs Jahren und elf Jahren jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zu folgenden Plätzen: am Dienstag, 16. August, auf den Spielplatz beim Danziger Platz oder bei Regen in die Räume von „BIG-WN-Süd“ und am Mittwoch, 17. August, auf den Schulhof der Comeniuschule; bei starkem Regen entfällt das Angebot. Am Donnerstag, 11. und 18. August, auf den Henna-Nesched-Spielplatz in Beinstein oder bei Regen in die Beinsteiner Halle. Es werden Türkränze aus Naturmaterialien gefertigt. - Informationen bei Sarah Zwingmann, 098146212 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr).

Die „Kunterbunte Kiste“ ist jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr mit Spiel- oder Bastelangeboten an unterschiedlichen Stationen zu finden: von 29. August bis 2. September in Hohenacker auf dem Parkplatz in der Rechnerstraße und von 5. September bis 9. September auf dem Spielplatz Grabenacker. Achtung: bis 21. August ist Sommerpause. Von 22. August an ist dann von Montag bis Freitag von 11 Uhr bis 16.30 Uhr große Kinder-Kreativitätswache auf der Erleninsel. - Informationen bei Anja Geyer, 098146216. - Im Internet: www.waiblingen.de/Bildung und Erziehung/Kinder- und Jugendförderung/Kinderangebote.

In eigener Sache

„Staufer-Kurier“ pausiert

Der „Staufer-Kurier“ macht derzeit noch Sommerpause. Noch zweimal erscheint das Amtsblatt der Stadt während der Ferien nicht, und zwar am

• 18. August und am • 1. September Für unsere Leser und damit Vereine, Einrichtungen und weitere Veranstalter rechtzeitig und richtig planen können - Veranstaltungen sollen, wie auch sonst, zweimal angekündigt werden können - stellen wir hier den restlichen Sommerplan vor:

Es folgt die Ausgabe • Donnerstag, 25. August; Redaktionschluss ist am Montag, 22. August; die Termine reichen bis einschließlich 21. September.

Mit dem „Staufer-Kurier“ vom Donnerstag, 8. September, ist die Sommerpause beendet. Die Redaktion des Amtsblatts ist während der gesamten Ferien stets besetzt. Bitte senden Sie Ihre Mitteilungen an die

Stadtverwaltung Waiblingen Abteilung Öffentlichkeitsarbeit Kurze Straße 33 71332 Waiblingen 05001-443, Fax -446 E-Mail: birgit.david@waiblingen.de.

Seniorenrat der Stadt Waiblingen

Kultur malerisch „erradeln“

Der Stadtseniorenrat lädt mittwochs zur Radausfahrt zur „Kultur-Tour“, die die Teilnehmer am 24. August 2011 durch die Weinberge um Stetten, Weinstadt und

Korb führt, und zur „Rennradausfahrt“ am 7. September, bei der eine Strecke von etwa 70 bis 80 Kilometer gefahren wird; Treffpunkt ist für alle Fahrten um 13.30 Uhr am Brunnen vor dem Bürgerzentrum. Informationen bei Gunter Metzler, 028912, und Werner Bruckner, 0561484.

Flott wandern mit Erich Tinkl

Auf eine ganztägige Urlaubswanderung begeben sich die Teilnehmer am Samstag, 13. August. Die 16 Kilometer lange Route führt von Beilstein zum Annsee, über die Burg Wildeck, die Ruine Helfenberg nach Auenstein. Nach der Mittagsrast geht es über den „Ochsenweg“ zurück nach Beilstein. Abfahrt ist um 9.30 Uhr mit dem Pkw, Mitfahrgelegenheiten sind geboten. Informationen gibt es unter 021771.

Neuer Service: die Telefonsprechstunde

Der Stadtseniorenrat hat einen neuen Service: die Telefonsprechstunde, die künftig am ersten Mittwoch im Monat zwischen 16 Uhr und 19 Uhr angeboten wird. Nächster Termin: 7. September, Hannelore Botzenhart, 021292.

Personalien

Rektorin Monika Siegel in den Ruhestand verabschiedet

In der Rinnenäckerschule ist Abschied gefeiert worden: Rektorin Monika Siegel ist zum Schuljahresende nach 34 Jahren Dienst an „ihrer“ Schule in den Ruhestand gegangen. Bei einem Schulfest vor den Sommerferien 2011 ist die mit 29 einst jüngste Schulleiterin verabschiedet worden, sozusagen im „kleinen Kreis“ ihrer Schüler, der aktiven Eltern und ihres Kollegiums. In diesen mehr als drei Jahrzehnten war bei der Pädagogin aus Leidenschaft stets Engagement im Spiel, das über das Maß des Lehrplans weit hinaus ging. Eine gute Hand bewies sie außerdem darin, das Beste aus den der Schule zur Verfügung stehenden Finanzen herauszuholen, in einer Stadt, die ihrerseits ein Lob von der Schulleiterin bekam: „Waiblingen ist eine sehr schulfreundliche Stadt!“

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen). Verantwortlich: Birgit David, 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. Stellvertreterin: Karin Redmann, 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de. Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446. Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr. „Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage www.staufer-kurier.de und www.stauferkurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu). Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villingen-Straße 10, 71332 Waiblingen.

MITMACHEN UND GEWINNEN! Name / Anschrift, Vorname, Name, Straße/Nr., Tel., PLZ/Ort. HALTESTELLE ZUKUNFT

DIE PREISE: Abschlussgebühr für einen Bauparvertrag im Wert von 300 € 1 Gebäudethermografie 2 Waschtisch- Einhebelmischer 3 schaltbare Steckdosenleisten 3 VVS Fahrpläne 1 VVS Tagesticket 10 Strommessgeräte 5 Eisgutscheine 5 Dynamotaschenlampen ANTWORT Bitte direkt an den Ständen des Energietages bis spätestens 15 Uhr abgeben

Teilnehmer: Stadt Waiblingen, AGIHL, Energieagentur Rems-Murr, Volkshochschule Stuttgart, EnergieTag Waiblingen beim Eisentaltag Sonntag, 11. September 2011, 11-17 Uhr

HALTESTELLE ZUKUNFT: Gewerbestraße 11. Energietag Waiblingen beim Eisentaltag Sonntag, 11. September 2011, 11-17 Uhr



Verkaufsstart im „Wohngebiet Bäumlesäcker“ – Wohnen im Grünen

Die Stadt Waiblingen verkauft im Wohngebiet Bäumlesäcker in Waiblingen-Hohenacker an

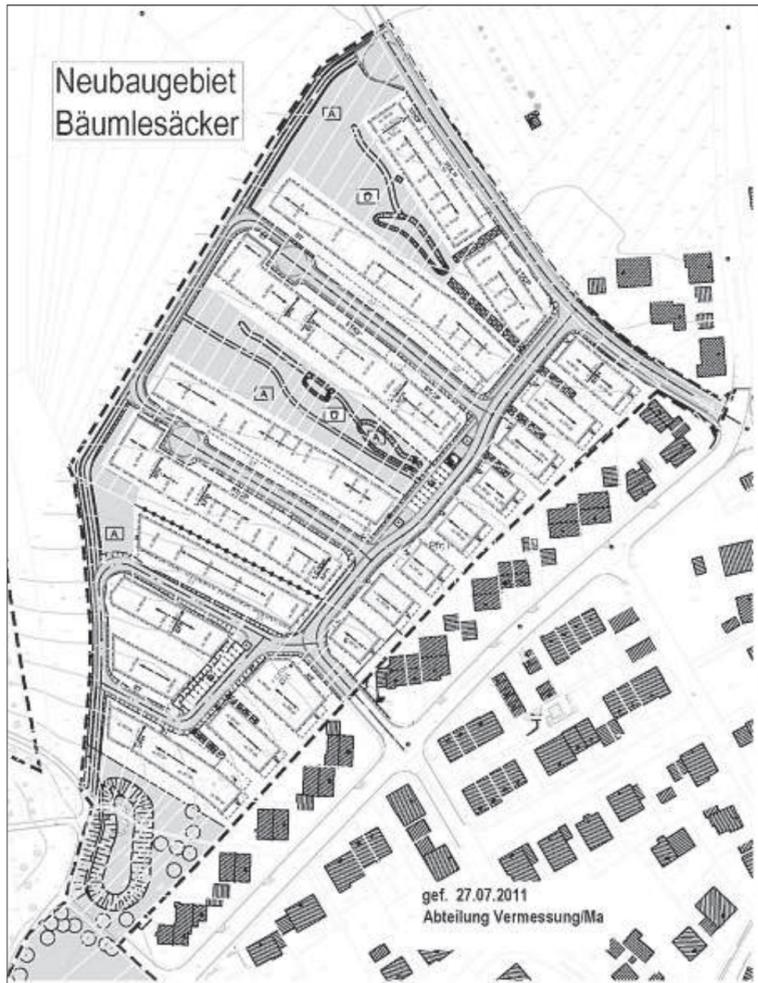
- private Bauherren Bauplätze für freistehende Einfamilienhäuser und für Doppelhäuser
- Bauträger Bauplätze für Reihenhäuser

Attraktive Bauplätze für Familien entstehen in landschaftlich sehr schöner Lage am nordwestlichen Ortsrand von Hohenacker. Das geplante Baugebiet grenzt an die bestehende Bebauung nördlich der Hofstetterstraße und passt sich harmonisch in das Landschaftsbild ein. In lockerer Bauweise und leichter Hanglage stehen rund 70 attraktive Bauplätze für die Bebauung

mit Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäusern zum Verkauf. Mit dem Beginn der Erschließungsarbeiten ist voraussichtlich im Frühjahr 2012 nach Abschluss des laufenden Bebauungsplanverfahrens zu rechnen.

Der Kaufpreis beträgt 450 Euro pro Quadratmeter inkl. Erschließungskosten.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: Stadt Waiblingen, Ortschaftsverwaltung Hohenacker, Rebecca Schwaderer, Karl-Ziegler-Straße 17, 71336 Waiblingen-Hohenacker, ☎ 98703790, E-Mail: Rebecca.Schwaderer@waiblingen.de.



Hundekot sofort beseitigen

„Der Halter oder Führer eines Hundes hat dafür zu sorgen, dass dieser seine Notdurft nicht auf Gehwegen, in Grün-, Freizeit- und Erholungsanlagen oder in fremden Vorgärten verrichtet. Dennoch dort abgelegter Hundekot ist unverzüglich zu beseitigen“. So heißt es in Paragraph 11 der städtischen Polizeiverordnung zum Thema „Verunreinigung durch Hundekot“.

Waiblingen, im August 2011
Abteilung Ordnungswesen

Widerspruch zur Datenübermittlung an die Bundeswehr

nach § 58 Abs. 1 Wehrpflichtgesetz

Die Meldebehörden übermitteln jährlich Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, an das Bundesamt für Wehrverwaltung. Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen nach § 18 Abs. 7 Melderechtsrahmengesetz widersprochen haben.

Der Widerspruch kann bei der zuständigen Meldebehörde schriftlich und persönlich abgegeben werden, die dann den Sperrvermerk in das Melderegister einträgt. Der Widerspruch kann von über 16-Jährigen auch ohne Einverständnis der Eltern abgegeben werden.

Den Widerspruch nehmen die Mitarbeiterinnen der Meldebehörden im Bürgerbüro (Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen) sowie in den Rathäusern der Ortsschaftsverwaltungen Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt entgegen.

Die Widerspruchsfrist für Betroffene des Geburtsjahrs 1994 endet am 30. September 2011.

Waiblingen, 25. Juli 2011
Bürgerbüro

Landschaftspflegegemeinschaft Buocher Höhe – Satzung zur Änderung der Vereinssatzung

vom 11. Juli 2014
Folgende Satzung zur Änderung der Vereinssatzung wird erlassen:

§ 15 Mitgliederversammlung
Eine Mitgliederversammlung soll vom Jahr 2011 in mindestens zweijährigem Rhythmus stattfinden. Sie wird durch den Vorsitzenden einberufen. Die Einberufung erfolgt durch schriftliche Einladung der Mitglieder.

§ 22 Inkrafttreten
Die Änderung tritt sofort in Kraft.
Remshalden, 27. Juni 2011
Norbert Zeidler
Pflegegemeinschaftsvorsitzender

Einwurfzeiten an Containern achten

In alle Container dürfen die Wertstoffe, auch Papier, werktags nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden. Wer mit dem Auto kommt, muss Motor und Radio abstellen.

Waiblingen, im August 2011
Abteilung Ordnungswesen

Aufforderung zur Steuerzahlung

Am 15. August 2011 werden zur Zahlung fällig:

- die dritte Grundsteuererrate für das Jahr 2011
- die dritte Gewerbesteuervorauszahlungsrate für das Jahr 2011

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.

Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück im Jahr 2010 verkauft haben: bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.

2. Die Höhe der Gewerbesteuervorauszahlungsrate ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbescheid oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungsbescheid.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrages die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrages zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortsschaftsverwaltungen eingegangen sein.

Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrages setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde.

Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Einzahlungen können auf folgende Konten der Kasse vorgenommen werden. Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an.

Kreissparkasse Waiblingen
Konto-Nr.: 201 658
BLZ 602 500 10
Volksbank Stuttgart e.G.
Konto-Nr.: 403 010 004
BLZ 600 901 00
Waiblingen, 2. August 2011
Fachbereich Finanzen

Taubenfüttern verboten!

Das Füttern von Stadtauben ist auf Grund der Polizeiverordnung der Stadtverwaltung Waiblingen untersagt. Bei Verstößen ist mit einem Bußgeld zu rechnen. Die Stadtverwaltung bittet deshalb die Bevölkerung, Stadtauben nicht zu füttern. Durch das regelmäßige Füttern wird nicht nur die Sesshaftigkeit, sondern auch die Brutfreudigkeit dieser Tiere stark gefördert. Da vier bis sechs Brutten jährlich keine Seltenheit sind, nimmt die Zahl der Tauben in kurzer Zeit erheblich zu. Diese unnatürlich großen Taubenschwärme verursachen außer Schmutz auch Lärm- und Geruchsbelästigungen. Die Nester der Vögel sind in der Regel von Milben und anderen Schädlingen befallen. Dadurch können sich auch gesundheitliche Gefahren für Menschen ergeben. Hauseigentümern wird daher nachdrücklich nahegelegt, durch geeignete Vorkehrungen den Nestbau an ihren Gebäuden zu verhindern.

Waiblingen, im August 2011
Abteilung Ordnungswesen

Staufer Kurier

Jede Woche in allen Haushalten

„Staufer-Kurier“

Amtsblatt auch im Internet zu lesen

Wer den aktuellen „Staufer-Kurier“ oder auch frühere Ausgaben am Bildschirm studieren oder die PDF-Datei ausdrucken will, findet das Amtsblatt der Stadt Waiblingen auf der Seite

www.waiblingen.de

direkt auf der Homepage – und zwar zurück bis Mitte Juli 2004.

Satzung zur Änderung der Satzung über die Verpflichtung der Straßenanlieger zum Reinigen, Schneeräumen und Bestreuen der Gehflächen

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581 ber. S. 698), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 9. November 2010 (GBl. S. 793), und § 41 Abs. 2 des Straßengesetzes für Baden-Württemberg vom 11. Mai 1992 (GBl. S. 330 ber. S. 683), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 25. Juli 2007 (GBl. S. 252), hat der Gemeinderat der Stadt Waiblingen am 21. Juli 2011 folgende Satzung zur Änderung der Satzung über die Verpflichtung der Straßenanlieger zum Reinigen, Schneeräumen und Bestreuen der Gehflächen (Streupflicht-Satzung) beschlossen:

§ 1 Die Satzung über die Verpflichtung der Straßenanlieger zum Reinigen, Schneeräumen und Bestreuen der Gehflächen (Streupflicht-Satzung) wird wie folgt geändert:

§ 6 Abs. 3 erhält folgende Fassung:

(3) Die Verwendung von auftauenden Streumitteln wie z. B. Salz, salzhaltigen oder anderen umweltschädlichen Stoffen ist grundsätzlich verboten. Die Verwendung ist nur erlaubt:

- 1. in besonders begründeten klimatischen Ausnahmefällen, wie z. B. bei Eisregen
- 2. auf Treppen, Gefäll- oder Steigungsstreifen oder ähnlichen Gefahrenstellen
- 3. bei maschineller Gehwegreinigung mit Einsatz einer Solesprühtechnik.

In den Fällen des Abs. 3, Satz 2, ist der Einsatz von auftauenden Mittel auf ein unum-

gängliches Mindestmaß zu beschränken. Eine Menge von max. 20 g pro Quadratmeter sollte nicht überschritten werden.

§ 8 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

(2) Ordnungswidrigkeiten können nach § 54 Abs. 2 Straßengesetz und § 17 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten mit einer Geldbuße von mindestens 2,50 Euro und höchstens 500 Euro und bei fahrlässigen Zuwiderhandlungen mit höchstens 250 Euro geahndet werden.

§ 2 Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Hinweis

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Absatz 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Waiblingen, 25. Juli 2011
Andreas Heský, Oberbürgermeister

Bilanz der Verpachtungs-Gesellschaft Waiblingen mbH zum 31. Dezember 2010

AKTIVA	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14 040,00	14 935,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. fertige Erzeugnisse und Waren	2 909,00	1 542,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	135 972,15	120 705,95
2. sonstige Vermögensgegenstände – davon gegen Gesellschafter 110 511,08 Euro (0,0 Euro)	206 369,12	342 341,27
III. Kassenbestand, Bundesbank-Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	349 400,78	260 070,21
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	10 892,88
	<u>708 691,05</u>	<u>480 936,90</u>
PASSIVA	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25 600,00	25 600,00
II. Kapitalrücklage	214 008,37	214 008,37
III. Jahresüberschuss	0,00	0,00
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	149 858,00	109 865,00
2. sonstige Rückstellungen	14 175,00	164 033,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3 894,65	2 921,60
2. Sonstige Verbindlichkeiten – davon gegenüber Gesellschaftern 0,00 Euro (6 330,14 Euro) – davon aus Steuern 34 329,95 Euro (30 667,79 Euro) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 Euro (112,00 Euro) – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 301 155,03 Euro (114 916,93 Euro)	301 155,03	305 049,68
	<u>708 691,05</u>	<u>480 936,90</u>

Gewinn- und Verlust-Rechnung Verpachtungs-Gesellschaft mbH, Waiblingen von 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	911 940,62	892 198,19
2. Gesamtleistung	911 940,62	892 198,19
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	1 017,00	0,00
b) Sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	23 026,97	15 487,90
	24 043,97	15 487,90
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	17 496,30	19 951,95
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5 867,94	8 137,24
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Raumkosten	120 119,30	124 052,67
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	49 952,96	47 674,09
ac) Werbe- und Reisekosten	898,47	891,33
ad) Kosten der Warenabgabe	1 100 677,59	1 046 123,20
ae) verschiedene betriebliche Kosten	45 154,99	49 673,22
b) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen	1 728,33	24,00
	1 318 532,14	1 268 438,51
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	544,25	171,75
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 405 367,54	- 388 669,86
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	143,54	0,00
10. Erträge aus Verlustübernahme	405 511,08	388 669,86
11. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Die Gesellschafter-Versammlung hat am 18. Juli 2011 den Abschluss für das Geschäftsjahr 2010 festgestellt. Der Geschäftsbericht 2010 liegt vom Zeitpunkt der Veröffentlichung an sieben Tage lang im Bürgerzentrum Waiblingen, An der Talau 4, Verwaltung, zur Einsichtnahme aus.

Waiblingen, 6. Juli 2010
Verpachtungs-Gesellschaft Waiblingen mbH
Geschäftsführung
Thomas Vuk/Rainer Hähnle